

Lernort Bauernhof

Ein Konzept für Schulen im Kreis Unna
und der Stadt Dortmund



Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

Lernort Bauernhof

**Ein Konzept für Schulen im Kreis Unna
und der Stadt Dortmund**

Ein Gemeinschaftsprojekt des Schulamtes für den Kreis Unna,
des Schulamtes für die Stadt Dortmund und des
Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Ruhr-Lippe

Den Bauernhof erleben

Lernen mit allen Sinnen

Landwirtschaftlicher Kreisverband Ruhr-Lippe

Kontaktadresse:

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.
Marie-Curie-Straße 6, 59423 Unna
Telefon: 0 23 03/2 53 10-36 / Fax: 0 23 03/2 53 10-39
petra.drees-hagen@wlv.de, www.wlv.de

lernort-bauernhof.wlv.de



Westfälisch Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

Inhalt

1	Der Bauernhof - Ein Lernort bietet viele Möglichkeiten	6
	Ein Wort der Landwirtschaft	
2	Der Bauernhof als außerschulischer Lernort	7
	Ein Wort der Schulämter	
3	Der Besuch auf dem Bauernhof	8 -12
	a) Hinweise für interessierte Schulen	
	b) Informationen zum Bustransfer	
	c) Checkliste für einen Bauernhofbesuch	
4	Höfe im Kreis Unna, die sich am Konzept	13 - 35
	„Lernort Bauernhof“ beteiligen	
5	Höfe in der Stadt Dortmund, die sich am Konzept	36 - 41
	„Lernort Bauernhof“ beteiligen	
6	Höfe in der Stadt Bochum und der Stadt Herne, die sich am Konzept..	42 - 44
	„Lernort Bauernhof“ beteiligen	
7	Landwirtschaft in der Region.....	45 - 55
8	Landwirtschaft im Unterricht	56 - 74
	a) Ansprechpartner und Bezugsquellen für Unterrichts- und Informationsmaterialien	
	b) Lehrmaterialien sortiert nach Themen	
	c) Partner im Netzwerk „Lernort Bauernhof“ in NRW	
	d) Kostenpflichtige Zusatzangebote	
	e) Landwirtschaft in den Lehrplänen des Landes NRW	
9	Fortbildungsangebote für Lehrer und Lehrerinnen	75 - 82
	a) Grundsätzliches b) Einige Beispiele für mögliche Lehrerfortbildungen	
	Anhang: Unterrichtsmaterialien	

1 Der Bauernhof - Ein Lernort bietet viele Möglichkeiten

Ein Wort der Landwirtschaft

Liebe Lehrer und Schüler,

kommt! Kommt zu uns auf die Höfe, in die Ställe und auf das Feld!

Gerne zeigen wir Landwirte im Kreis Unna, Dortmund, Bochum und Herne unsere Felder und das was dort wächst. Bei uns kann man erfahren, wie Tiere leben und wie es in den Ställen aussieht. Man kann erleben, was auf unseren Höfen passiert..

Warum deshalb nicht einmal einen Vormittag raus und den Lernort auf einen Bauernhof verlegen?

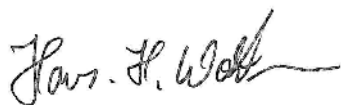
Der Erfahrungsort Bauernhof bietet einen umfassenden Einblick in die Landwirtschaft, in den Umgang mit Tieren und Pflanzen. Hier wird das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur ganzheitlich sichtbar und erlebbar. Der Bauernhof bietet eine Fülle von Primärerfahrungen und ist ein Erfahrungsort für alle Sinne.

Wir möchten daher Schülern aller Schultypen und Altersklassen ermöglichen, den Bauernhof als „Lernort“ zu erkunden. Flächendeckend haben sich landwirtschaftliche Betriebe bereit erklärt, ihre Hof- und Stalltore für interessierte Schulklassen zu öffnen. Auch der Besuch von Landwirten im Unterricht ist möglich.

Diese Broschüre - in Kooperation mit den heimischen Schulämtern erstellt – soll bei der Umsetzung landwirtschaftlicher Themen im Unterricht helfen und den Weg zum nächsten Bauernhof zeigen.

Gerne stellen wir uns bei einem Besuch auf die Bedürfnisse unserer Gäste ein. Gehört bei den jüngeren Schülern das Füttern und Streicheln der Tiere ebenso dazu wie das Abwiegen einer Futterration und das Unterscheiden verschiedenster Pflanzenarten auf Wiese und Acker, ist es die vielleicht die agrarpolitische Diskussion der Oberstufenklasse mit dem Landwirt.

Liebe Lehrer, wir möchten Sie ermutigen, mit Ihrer Schulklasse das spannende Thema Landwirtschaft aufzugreifen und würden uns freuen, wenn Sie Ihr Klassenzimmer einmal für einen Vormittag auf den Bauernhof verlegen würden.



Hans-Heinrich Wortmann

Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Ruhr-Lippe



2 Der Bauernhof - Ein Lernort bietet viele Möglichkeiten

Ein Wort der Schulämter

Es ist kennzeichnend für die Situation heutiger Kinder und Jugendlicher, dass viele Erfahrungen nicht mehr unmittelbar erlebt werden. Es sind vielfach Erfahrungen aus „zweiter Hand“, die über Medien Schülerinnen und Schülern vermittelt werden. Dies gilt auch für den Bereich der Landwirtschaft. Schülerinnen und Schüler erfahren heute wenig über die Erzeugung von Lebensmitteln oder die Tierhaltung auf einem Bauernhof. Bücher bzw. Fernsehen oder Internet mögen davon einiges näher bringen, aber viel spannender und interessanter ist ein Besuch vor Ort. Kinder und Jugendliche können authentisch erfahren, wie moderne Landwirtschaft betrieben wird.

Die Thematik Landwirtschaft weist viele Bezüge zu den Lehrplänen und Richtlinien aller Schulformen auf. Dies betrifft in besonderer Weise die Primarstufe, aber ebenso relevant ist der „Lernort Bauernhof“ für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II. Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen oder Fragen der Erzeugung regenerativer Energien und nachwachsender Rohstoffe sind z. B. wichtige Aspekte schulischen Unterrichts der weiterführenden Schulen. Mit dem idyllischen Bild des Bauernhofes in Bilderbüchern hat dies alles nichts mehr zu tun. Das Projekt bietet die große Chance, durch unmittelbares Erleben die aktuelle Situation der Landwirtschaft erfahrbar zu machen.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer den Lernort Bauernhof sehr konkret erleben dürfen.

Dies bedeutet eine wesentliche Bereicherung des unterrichtlichen und schulischen Angebotes. Insoweit gilt unser besonderer Dank dem landwirtschaftlichen Kreisverband Ruhr-Lippe und natürlich all den landwirtschaftlichen Betrieben, die ihre Türen für die Schulen im Kreis Unna und in der Stadt Dortmund öffnen.



Bettina Riskop
Schulrätin



Bernd Bandulewitz
Schulamtsdirektor

3 Der Besuch auf dem Bauernhof

a) Hinweise für interessierte Schulen

Mit unserer Handreichung „Lernort Bauernhof“ möchten wir es Ihnen etwas einfacher machen, Themenbereiche aus der Landwirtschaft im Unterricht zu behandeln. Im folgenden finden Sie eine Liste von Bauernhöfen im Kreis Unna und der Stadt Dortmund, die sich bereit erklärt haben, Schulklassen auf ihren Höfen einen Einblick in die Welt der Landwirtschaft zu geben. Viele der Landwirte sind zudem bereit, in die Schule zu kommen und den Schülern in einer Fragestunde Rede und Antwort zu stehen.

Möchten Sie also eine Exkursion mit Ihren Schülern auf einen Bauernhof machen, rufen Sie bei der entsprechenden Bauernfamilie an und vereinbaren einen Termin.

Unsere Handreichung sollte aber auf keinen Fall so verstanden werden, dass nur die in der folgenden Liste aufgeführten Höfe für Besichtigungen in Frage kommen. Gibt es alte Kontakte Ihrer Schule zu benachbarten Bauernhöfen, sollten Sie diese natürlich nicht abbrechen lassen. Auch über private Verbindungen lassen sich häufig Besichtigungen organisieren. Haben Sie besondere Wünsche für eine Besichtigung, die sich in unserer Liste nicht wiederfinden, melden Sie sich bitte beim **Landwirtschaftlichen Kreisverband Ruhr-Lippe (Tel.: 02303/253100)**. Wir versuchen, Ihnen weiterzuhelfen.

Vorbereitung einer Bauernhofbesichtigung

Die Betriebserkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden. Sprechen Sie auch mit den Landwirten über Ihre Themenschwerpunkte. **Beide Seiten sollten gut vorbereitet sein.** Nur so bringt ein Hofbesuch auch den entsprechenden Erfolg.

Unter **Punkt 3 c** finden Sie eine **Checkliste**, die dabei hilfreich sein kann.

Ansprechpartner und Bezugsquellen für **Unterrichtsmaterialien**, die Ihnen bei der Vorbereitung behilflich sein können, finden Sie unter **Punkt 8** dieser Broschüre.

b) Informationen zum Bustransfer

Aufgrund unserer Kooperation mit dem Kreis Unna und den Verkehrsbetrieben VKU- Unna ist es gelungen, die Bauernhoffahrten zu günstigen Konditionen anzubieten.

Es besteht die Möglichkeit nach folgenden Bedingungen einen Bus zu bestellen.

- Die Schulen melden sich rechtzeitig, spätestens fünf Werktage vor dem avisierten Termin bei der VKU (Ansprechpartner Herr Schulz) an. Die Fahrdienstleitstelle ist morgens ab 4:00 Uhr bis abends 20:00 Uhr besetzt
- Die Schulen werden als Sonderfahrt aufgenommen.
- Fahrten im Kreis Unna kosten 110,00 Euro (Brutto), außerhalb des Kreises nach Einzelabsprachen.
- Die Schule ist Rechnungsempfänger.
- Jede Fahrt wird separat mit der Schule abgerechnet.
- Pro Tag kann nur eine Fahrt durchgeführt werden.
- Als Einsatzwagen wird ein Solowagen mit ca. 35 Sitzplätzen eingesetzt.
- Die Fahrten können auch in den Schulferien angefragt werden.



Ansprechpartner:

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
Fahrdienstleitung BL Kamen (Herr Schulz)

Lünener Straße 13
59174 Kamen
Tel.: 02307/209-12

Internet: www.vku-online.de

c) Checkliste für eine gelungene Bauernhoferkundung

Vorbereitung

Wählen Sie aus dieser Broschüre einen Hof aus, der von der Betriebsbesichtigung zu ihrem Thema passt, und nehmen Sie mit dem Landwirt oder der Landwirtin Kontakt auf.

Der Anruf vorher, sollte **frühzeitig** erfolgen.

Folgendes sollten Sie auf jeden Fall am Telefon mitteilen:

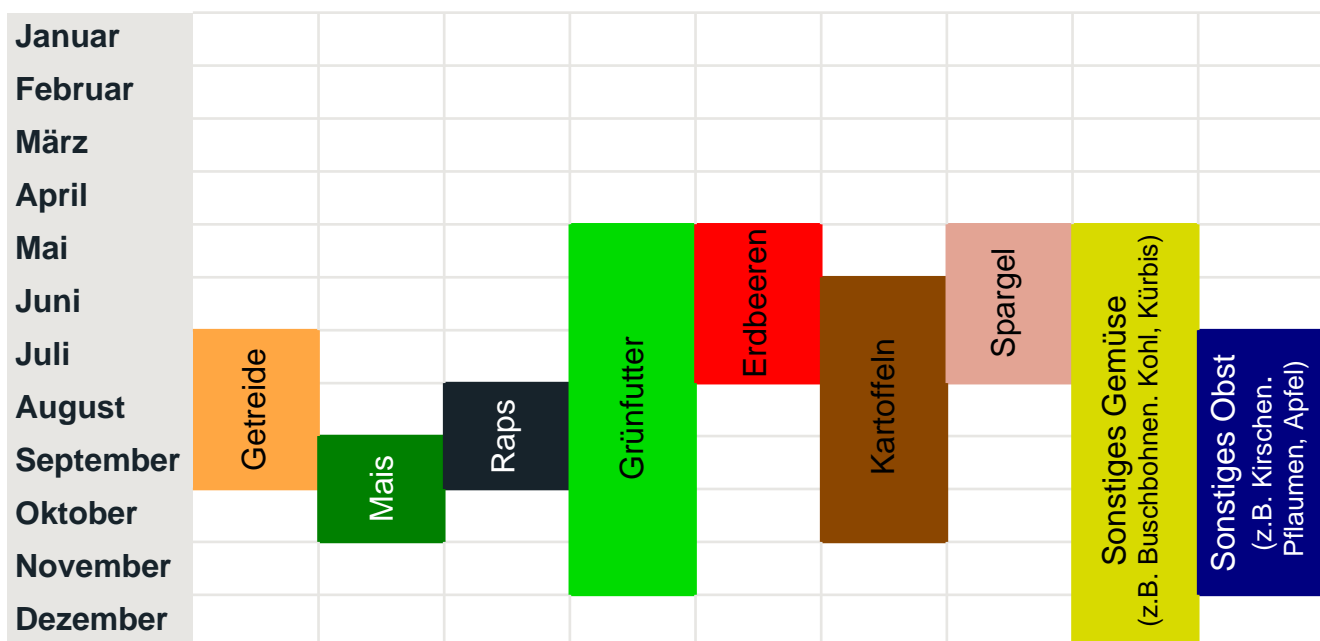
- Schulform, Alter und Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen.
- Wissensstand und was bisher zur Thematik an Vorbereitung erfolgt ist.
- Begleiten neben Ihnen noch weitere Erwachsene die Klasse?
- Wie lange soll Ihr Besuch auf dem Hof dauern? (Die meisten Höfe sind auf einen Zeitrahmen von zwei bis drei Stunden eingestellt.)
- Klären Sie ab, was genau zum Zeitpunkt des Besuchs auf dem Bauernhof zu sehen ist, je nach Tages- oder Jahreszeit kann dies sehr unterschiedlich sein.
- Bitten Sie den Bauern oder die Bäuerin kurz zu erzählen, wie bisher Schulbesuche durchgeführt wurden und was es konkret auf dem Hof zu sehen und zu erfahren gibt, auch um eventuell falsche Erwartungen zu vermeiden.
- Fragen Sie nach einer Möglichkeit zum Ablegen von Taschen, Rucksäcken u.a.. (Dieses kann eine Garage, einige zu einem Kreis gestellte Strohbunde in der Scheune u.ä. sein).
- Je nach Witterung kann das Mitbringen entsprechender Bekleidung und Schuhwerk (Gummistiefel) sinnvoll sein.



Erntekalender

Die Erntesaison ist einer der wichtigsten Zeiträume des landwirtschaftlichen Jahres und abhängig von der angebauten Frucht. Der optimale Erntezeitpunkt wird zwar maßgeblich durch die Reife bestimmt, aber auch das entsprechende Wetter und die schnelle Abwicklung der notwendigen Arbeiten sind wichtig, um Ernteschäden zu vermeiden.

Unser Erntekalender gibt einen Überblick über die Erntezeiträume der in unserer Region angebauten Früchte. Er dient als Hilfestellung zur Platzierung landwirtschaftlicher Themen und Aktivitäten im Unterricht und zeigt Ihnen, wann unsere Bauern besonders gefordert sind.



Bitte haben Sie Verständnis, wenn bedingt durch die Arbeitsbelastung auf den Höfen, z. B. in der Erntezeit, der gewünschte Besuchstermin nicht passt oder auch mal kurzfristig verschoben werden muss.

Der Bauernhofbesuch

Alle Höfe sind wirtschaftende Betriebe. Zur Sicherheit der Schüler und der Tiere gelten einige Verhaltensregeln. Bitte besprechen Sie diese im Vorfeld ausführlich mit Ihren Schülern. Achten Sie auf dem Hof darauf, dass sie eingehalten werden.

- Die Tiere auf dem Bauernhof sind fremde Menschen häufig nicht gewohnt, deshalb müssen die Ställe immer behutsam und leise betreten werden.
- Das Streicheln und Berühren der Tiere sollte nur mit Erlaubnis erfolgen.
- Auch sollten Viehkoppeln und Ställe, in denen die Tiere frei herumlaufen, nicht unerlaubt betreten werden.
- Auf dem Bauernhof gibt es viele Maschinen und Geräte, zu denen immer ein ausreichender Abstand gehalten werden sollte, besonders, wenn sie im Einsatz sind.
- Die Schüler bleiben in ihrer Gruppe und erkunden nicht ohne das Wissen des Landwirts andere Hofbereiche.

Auch während des Hofbesuchs liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen als Lehrer. Bitte unterstützen Sie unsere Bauern und sorgen für ein angemessenes Verhalten Ihrer Schüler.

Hilfreich für einen gelungenen Bauernhofbesuch, ist die Aufteilung der Klasse in Kleingruppen.

Der Bauernhofbesuch ist, wenn er einen gewissen Zeitrahmen nicht übersteigt, und keine zusätzlichen Leistungen vereinbart werden, kostenlos.

Nachbereitung

Die Bauernfamilien freuen sich über Rückmeldungen, Fotos, Aufsätze u.ä..

Um das Erlebte zu vertiefen kann es sinnvoll sein, den Bauern oder die Bäuerin noch einmal in die Schule einzuladen. Welche Landwirte hierzu bereit sind, können Sie der Liste der Bauernhöfe entnehmen.

4 Bauernhöfe im Kreis Unna

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Liste von Bauernhöfen im Kreis Unna, die sich am Projekt Lernort Bauernhof beteiligen.

Einige Angaben zum Betrieb sollen Ihnen helfen, den für Ihre Klasse passenden Bauernhof zu finden. Neben Angaben, welche Tiere und Pflanzen zu sehen sind, werden interessante Besonderheiten aufgeführt. Unter dem Vermerk „Schulpraktikum: möglich“ finden Sie Bauernhöfe, die Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit eines Berufspraktikums anbieten. Einige der teilnehmenden Betriebe sind auch Ausbildungsbetriebe für den Bereich der Landwirtschaft oder der ländlichen Hauswirtschaft. Bei Betrieben, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, werden Haltestellen sowie deren Entfernung zum Hof angegeben.

Der Zusatz - der Landwirt ist bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten - soll Sie dazu ermutigen den Landwirt in die Schule einzuladen.

Der Landwirt kann z.B. in einer Unterrichtsstunde Fragen der Schüler beantworten und Sie dabei unterstützen, eine Projektwoche abwechslungsreich und informativ zu gestalten.

Legende



Feldfrüchte



Rinderhaltung (Milchkühe, Mastbullen...)



Schweinehaltung (Sauen, Mastschweine...)



Geflügelhaltung (Hühner, Gänse...)



Pferdehaltung



Biogasanlage



Waldwirtschaft

1. **Heinz Dieter Kortenbruck**
Dorfstraße 23
59192 Bergkamen-Heil
Tel.: 02389/535716, Mobil: 01702280430
E-Mail: hdkortenbruck@aol.com

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Westenhellweg	500 m



Viehhaltung: Mastschweine, Milchkühe, Hühner (Hobby)
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Roggen, Mais, Grünland (Naturschutzgebiet)
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheiten: Photovoltaikanlage
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

2. **Birgit Willeke**
Dorfstraße 7
59192 Bergkamen-Heil
Tel.: 02389/951522, Mobil: 0170/8514222
Fax: 02389/951523
E-Mail: bwilleke@t-online.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Westenhellweg	350 m



Viehhaltung: Mutterkühe, Hobby: Mastschweine, Gänse, Hühner
Pflanzenbau: Weizen, Roggen, Mais, Hirse, Feldgras, Grünland (Naturschutzgebiet)
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheiten: Biogasanlage mit Besucherraum und neuartiger Betriebstechnik ohne Gülle, nur Festmist von Pferden und Rindern und geringen Maisanteil. Die Biogasanlage produziert bedarfsorientiert Strom, Photovoltaikanlage. Tierhaltung ausschließlich auf Stroh.
Anmeldung: 7 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich



3. **Nils Henter**
Bambergstraße 85
59192 Bergkamen-Weddinghofen
Tel.: 02307/60712
Homepage: www.hof-henter.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Nordfeldstraße Weddinghoferstr.	150 m



Pflanzenbau: Weizen, Kartoffeln, Zwiebeln
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheiten: Direktvermarktung
Besuchszeiten: Spätsommer/Herbst
Schulpraktikum: möglich

4. **Ulrich Spielhoff**
An der Gänsekuhle 13
59192 Bergkamen-Weddinghofen
Tel.: 02307/963300, Mobil: 0177/8019094

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Im Alten Dorf	500 m



Viehhaltung: Mastschweine
Pflanzenbau Weizen, Gerste, Mais
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besuchszeiten: September/Oktober keine Besichtigungen



Was - aus einem Samen
 - aus einem Korn werden 60
 neue Körner?

5. **Christian Möllmann**
Schwarzer Weg 150
59199 Bönen

Tel.: 02383/921975, Mobil: 0174/9230647

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Schwarzer Weg	100 m
Bönen Bahnhof	2 km



Viehhaltung: Mastschweine, Pferde
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



6. Heike Schulze-Allen
Schattweg 21
59199 Bönen
Mobil: 0176/23802797

(H) Haltestelle	Entfernung
Am Goldbrink	100 m



Viehhaltung: Mastputen
Pflanzenbau: Weizen, Triticale, Mais, Raps
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Biogasanlage
Anmeldung: 4 Wochen vorher
Schulpraktikum: möglich

7. Helge und Verena Disselhoff
Witheborgstraße 78
59199 Bönen-Ost
Tel.: 02383/966050

(H) Haltestelle	Entfernung
Bockeldamm	1,6 km
Bönen Bahnhof	2,6 km



Viehhaltung: Mastschweine
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Biogasanlage
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besucherzeiten: vormittags
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

8. Ulrich Pohlmann
Bräkelweg 4a
59199 Bönen-Ost
Tel.: 02383/5154

(H) Haltestelle	Entfernung
Bräkelweg	150 m



Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps
 Heu/Stroh (zum Verkauf)
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besuchszeiten: Feldrundgang während der Vegetationsperiode

9. **Sandra zur Nieden**
Feldstraße 5b
58730 Fröndenberg-Ardey
Tel.: 02378/4954, Fax: 02378/12262
E-Mail: info@alhpost.de
Homepage: www.ardeyer-landhaehnchen.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Dorfstraße	400 m
Bahnhof Ardey	350 m



Viehhaltung: Hähnchen, Gänse, Enten, Puten
Pflanzenbau: Weizen, Triticale, Hafer, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besuchszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag
Schulpraktikum: möglich

10. **Wilhelm Ecke**
Ostbürenerstraße 120a
58730 Fröndenberg-Frömer
Tel.: 02378/5124
E-Mail: die6eckeis@hotmail.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Hof Ecke	100 m
Hidekrug	1 km
Bahnhof Frömer	2,8 km



Viehhaltung: Mastrinder, Mastschweine, Legehennen, Hähnchen, Pony, Kaninchen
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Sommergerste, Triticale, Raps, Kartoffeln, Bohnen
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: NEULAND-Hof, Direktvermarktung
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



11. Susanne Pante
Bonekamp 23
58730 Fröndenberg-Frömer
Tel.: 02378/4954

(H) Haltestelle	Entfernung
Frömer	1 km
Bahnhof Frömer	1,5 km



Viehhaltung: Milchkühe, Kälber, Jungvieh
Pflanzenbau: Weizen, Mais, Raps, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher

Die Landwirtin ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

12. Heinrich Dahlhoff
Burgstraße 5

58730 Fröndenberg-Ostbüren

Tel.: 02303/4632, Fax: 02303/490683

E-Mail: hom.dahlhoff@t-online.de

Homepage: www.bauernhoferlebnis-froendenberg.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Ostbüren-Poststelle	300 m



Viehhaltung: Mutterkühe, Bulle, Jungvieh, Sau, Ferkel, Mastschweine, Schafe, Hühner, Puten, Gänse, Enten, Kaninchen, Pony

Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Triticale, Raps, Grünland, Kartoffeln

Betriebsart: Haupterwerb

Besonderheit: Direktvermarktung, Kindergeburtstage, Strohbude, alte vom Aussterben bedrohte Haustierrassen

Anmeldung: 14 Tage vorher

Besuchszeiten: vormittags

Schulpraktikum: möglich, im engeren Umkreis

Abholung mit einem Planwagen ist vom Bahnhof Lünern möglich.

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



13. Heinrich Schubert
Karrenweg 1
58730 Fröndenberg-Stentrop
Tel.: 02377/2168

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Hohenheide Feuerwehr	300 m



Viehhaltung:	Mastschweine, Enten, Gänse
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Mais, Raps
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Biogasanlage in Büderich
Anmeldung:	14 Tage vorher
Schulpraktikum:	möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



14. Henrik Plaas-Beisemann
Hubert-Biernat-Straße 11
58730 Fröndenberg-Strickherdicke
Tel.: 02378/2750

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Haus Bräer	400 m
Bahnhof Frömern	1,4 km



Viehhaltung:	Pferde
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Hafer, Raps, Grünland
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheiten:	Pensionspferde
Anmeldung:	14 Tage vorher
Schulpraktikum:	möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

15. **Georg Ostermann****Zur Tigge 6****58730 Fröndenberg-Warmen****Tel.: 02377/2910****E-Mail: info@gefluegelhof-ostermann.de****Homepage: www.gefluegelhof-ostermann.de**

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Warmen-Finger	200 m



Viehhaltung:	Legehennen
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Mais, Raps
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheiten:	Direktvermarktung
Anmeldung:	14 Tage vorher
Schulpraktikum:	möglich

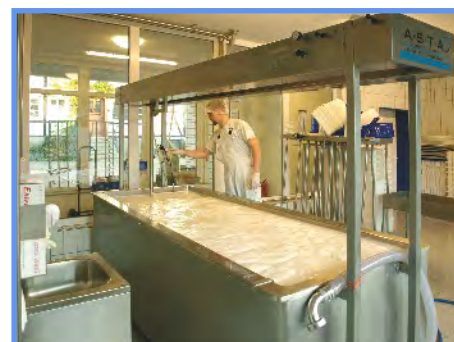
Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

16. **Norbert Wellie****Zur Tigge 2****58730 Fröndenberg-Warmen****Tel.: 02377/910106****E-Mail: info@hofkaeserei-wellie.de****Homepage: www.hofkaeserei-wellie.de**

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Warmen-Finger	150 m



Viehhaltung:	Milchkühe
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Mais, Raps, Grünland
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Käserei und Direktvermarktung
Anmeldung:	4 Wochen vorher
Besuchszeiten:	Mittwoch, Donnerstag
Schulpraktikum:	Landwirtschaftlicher Betrieb: ja Käserei: nein



17. Frank Bowinkel
Derner Straße 109
59174 Kamen-Heeren-Werve
Mobil: 0172/9327677

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Bahnunterführung	300 m



- Viehhaltung:** Mastschweine, Mastbullen, Färsen, Mutterkühe
- Pflanzenbau:** Weizen, Gerste, Triticale, Mais, Raps, Grünland
- Betriebsart:** Haupterwerb
- Besonderheit:** Hackschnitzelproduktion
- Anmeldung:** 7 Tage vorher
- Besuchszeiten:** bevorzugt Juni, vor den Sommerferien
- Schulpraktikum:** möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



18. Volker und Ute Ligges
Afferder Straße 1
59174 Kamen-Methler
Tel.: 02307/38896

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Spiekerstraße	50 m
Bahnhof Kamen-Methler	1 km



E-Mail: info@hof-ligges.de
Homepage: www.hof-ligges.de

- Pflanzenbau:** Weizen, Mais, Raps, Zuckerrüben, Kürbisse, Kartoffeln (auch alte Sorten)
- Betriebsart:** Nebenerwerb
- Besonderheit:** tolle Ideen rund um Kürbisse, Kinderschnitzkurse für Kürbisse
- Anmeldung:** 14 Tage vorher
- Schulpraktikum:** in der Saison möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



**19. Hans-Heinrich und
Annette Wortmann
Altenmethler 6**

59174 Kamen-Methler

Tel.: 02307/933264, Mobil: 0171/5528986

E-Mail: wortmann-kamen@t-online.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Margarethenweg	850 m



Viehhaltung: Schweinemast

Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps, Kartoffeln

Betriebsart: Haupterwerb

Besonderheit: Biogasanlage, Wald
Blockheizkraftwerk zur
Stromerzeugung

Anmeldung: 14 Tage vorher

Schulpraktikum: möglich

**Der Landwirt ist auch bereit in die
Schule zu kommen um eine
Unterrichtsstunde zu begleiten.**



20. Enno Eilers
Herrentheystraße 63
44536 Lünen-Brambauer
Tel.: 0231/870388
Mobil: 0179/1389155

(H) Haltestelle	Entfernung
Brambauer Verkehrshof	1,5 km
S-Bahn: Herrentheystraße	650 m



Viehhaltung: Sauen, Mutterkühe (Rasse: Charolais)
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 4 Wochen vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zuzubegleiten.



21. Malte Voerste
Oetringhauser Straße 3
44536 Lünen-Brambauer
Tel.: 0231/800956

(H) Haltestelle	Entfernung
Oetringhauser Straße	1 km
U-Bahn: Oetringhauser Straße	1 km



Viehhaltung: Mastschweine, Schafe
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Triticale, Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung von Kartoffeln
Anmeldung: nur Schulen aus Brechten, Brambauer, Eving

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

22. **Dietrich Goertz**
Gahmener Kamp 105
44532 Lünen
Tel.: 02306/24357
Homepage: www.gahmener-hof.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Kahlstraße	800 m
Osterfeld	900 m



Viehhaltung: Mastschweine, Mastbullen, Färsen, Puten
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Triticale, Mais
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung
Anmeldung: 4 Wochen vorher
Besuchszeiten: Hofbesuche sind nur am Donnerstag möglich
Schulpraktikum: möglich



Ob das wohl den Bullen
schmeckt?

23. Hartmut und Elisabeth Hötter
Westhellweg 132
58239 Schwerte
Tel.: 02304/81345

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Westhellweg	550 m



Viehhaltung: Ammenkühe, Jungvieh, Enten, Gänse
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung
Anmeldung: 2 - 3 Wochen vorher,
 Anfragen nur am Donnerstag ab 20:00 Uhr
Besuchszeiten: 10:00 - 12:00 Uhr

Zweimal täglich melken
 macht aber viel Arbeit!



24. Bernd und Birgit Schulte
Dorfstraße 39
58239 Schwerte-Geiseke
Tel.: 02304/41369
Fax: 02304/940076
E-Mail: rutenborn@schwerte.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Dorfstraße	200 m



Viehhaltung: Mutterkühe, Hähnchen, Schafe, Pferde
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Roggen, Mais, Raps, Klee gras, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung (Rindfleisch/Hähnchen)
Anmeldung: 4 Wochen vorher
Besuchszeiten: Besichtigung der Tierhaltung
 nur März/April möglich
Schulpraktikum: möglich

25. **Hubert Brosterhues**
Westerfelde 25
59379 Selm
Tel.: 02596/2212
Fax: 02596/529212
Mobil: 0151/21644981



Viehhaltung: Milchkühe, Jungvieh
Pflanzenbau: Mais, Futterrüben, Feldgras, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Wald
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

26. **Wilhelm Spinne und Ingrid Nordhoff-Spinne**
Buxfort 11
59379 Selm
Tel.: 02592/981630
Fax: 02592/981632



Angebot:

1. Zum Mitmachen: Der Weg vom Korn zum Brot!
Angefangen beim Boden als Wachstumsgrundlage über das Mahlen und Weiterverarbeiten zu Brötchen erfahren die Kinder viel Wissenswertes rund um das Getreide.
2. Besichtigung des **Bauerngartens** mit unterschiedlichen **Kräutern, Obst- und Gemüsesorten** sowie einer **Streuobstwiese**.
3. Spaziergänge mit dem Landwirt durch Wald und Flur:

Anmeldung: 3 Wochen vorher

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



27. Hubertus Bleckmann
Alstedder Straße 6
59379 Selm-Bork

Tel.: 02592/62813, Fax: 02592/7653

Mobil: 0171/3767151

E-Mail: hubertus-bleckmann@t-online.de

Homepage: www.gemuesehof-bleckmann.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Alstedder Straße	400 m



Pflanzenbau: Weizen, Roggen, Mais, verschiedene Gemüsearten, Kartoffeln, Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren

Betriebsart: Haupterwerb

Besonderheit: Direktvermarktung von Obst, Gemüse und Kartoffeln

Anmeldung: 3 – 4 Wochen vorher

Besuchszeiten: bevorzugt Mai – August, evtl. September

Schulpraktikum: auf Anfrage, aber nur in der Vegetationsperiode möglich

Ziemlich spannend: Der Boden als Lebensraum für Pflanzen und Tiere!



28 Thomas Döring
Hammer Straße 195
59427 Unna-Alte Heide
Tel.: 02303/660982

(H) Haltestelle	Entfernung
Alte Heide	700 m



Viehhaltung:	Mastschweine, Ferkelaufzucht
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Mais, Zuckerrüben, Raps Erdbeeren
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Direktvermarktung von Erdbeeren
Anmeldung:	14 Tage vorher
Besuchszeiten:	Frühjahr/Herbst
Schulpraktikum:	möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

29. Klaus-Ulrich Rehpenning
Buschstraße 1
59427 Unna-Billmerich
Tel.: 02303/82626

(H) Haltestelle	Entfernung
Liedbachschule	150 m



Viehhaltung:	Pferde
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Raps
Betriebsart:	Haupterwerb
Anmeldung:	5 Tage vorher

30. Heidrun Brinkmann
Vinning 7
59427 Unna-Hemmerde
Tel.: 02308/120745
Mobil: 0171/4812051


(H) Haltestelle	Entfernung
Vinning	150 m
Abzw. Werler Straße	1,5 km



Viehhaltung:	Legehennen in Bodenhaltung
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Raps, Kartoffeln
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Direktvermarktung, Photovoltaik
Anmeldung:	4 Wochen vorher
Schulpraktikum:	möglich

Die Landwirtin ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

**31. Heiner und Lucia Bücker
Kessebürener Dorfstraße 6
59427 Unna-Kessebüren
Tel.: 02303/943168**

 Haltestelle	Entfernung
Fröndenberger Str.	150 m




Viehhaltung: Sauen, Mastschweine, Rinder, Pferde
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

Die Rinder sind ja ziemlich hungrig!



**32. Claudia Schnepfer
Massener Hellweg 76
59427 Unna-Massen
Tel.: 02303/953340
Mobil: 0172/9683298
E-Mail: claudia.schnepfer@web.de
Homepage: www.schnepfer-massen.de**

 Haltestelle	Entfernung
Poststraße	70 m
Kleistraße	550 m
Massen	1 km



Pflanzenbau: Weizen, Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Tiefbaubetrieb und landwirtschaftliche Lohnarbeiten
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Die Landwirtin ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



- 33. Jens Wisselmann**
Borgmühlweg 42
59425 Unna-Mühlhausen
Tel.: 02303/539780
Mobil: 0178/2842980

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Uelzen Mitte	1,5 km



Viehhaltung: Mastschweine, Ferkelaufzucht
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Zuckerrüben
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



- 34. Tobias Clodt**
Nordlünerner Straße 79
59427 Unna-Hemmerde
Tel.: 02303/539766, Mobil: 0170/2880771

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Ruhekopf	200 m



Viehhaltung: Sauen, Ferkelaufzucht, Mastschweine (geschlossenes System)
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Raps
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Hackschnitzelheizung, Photovoltaikanlage
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

35. Hubertus Kruckenbaum
Im Hanloh 7
59368 Werne-Horst
Tel.: 02599/741820

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Nordbecker Weg	1,3 km



Viehhaltung:	Sauen, (Hühner, Enten, Kaninchen)
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Kürbisse
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Ferienwohnung
Anmeldung:	14 Tage vorher
Schulpraktikum:	möglich



36. Marcus Hönnemann
Capeller Straße 158
59368 Werne-Schmintrup
Mobil: 0171/7763995

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Hönnemann	50 m



Viehhaltung:	Sauen, Ferkelaufzucht, Mastschweine (geschlossenes System)
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Triticale, Mais, Spargel
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Direktvermarktung von Spargel (Mitte April – Mitte/Ende Juni)
Anmeldung:	14 Tage vorher
Besuchszeiten:	Besonders interessant in der Spargelzeit (Mitte April – Mitte/Ende Juni)

- 37. Johannes Laurenz**
Blasum 1
59368 Werne-Stockum
Tel.: 02389/52260
Mobil: 0160/90901647
Homepage: www.hofschulzeblasum.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Schulze Blasum	100 m



- Pflanzenbau:** Weizen, Gerste, Mais, Spargel, Erdbeeren, Bohnen, Zuckermais
- Betriebsart:** Haupterwerb
- Besonderheit:** Photovoltaikanlage, Einblicke in die Jägerei, Mitglied im NABU, Der „alte Kuhstall“ als Veranstaltungsraum lädt auch an Schlecht-Wettertagen zum Bauernhofbesuch ein, Waldwirtschaft
- Anmeldung:** 14 Tage vorher
- Schulpraktikum:** April – Ende Juni möglich



Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

- 38. Robert Schulze Kalthoff**
Mühlenstraße 34
59368 Werne-Stockum
Tel.: 02389/6794

(H) Haltestelle	Entfernung
Mühlenstraße (Mitte)	250 m
Ehrenmahl	1,4 km



- Viehhaltung:** Mastschweine, Rinderaufzucht
- Pflanzenbau:** Weizen, Gerste, Mais, Feldgras, Grünland
- Betriebsart:** Haupterwerb
- Anmeldung:** 3 Wochen vorher
- Schulpraktikum:** möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



39. **Hubertus Glitz**
Heimannsweg 1
59368 Werne
Tel.: 02389/45120
Mobil: 0160/94838722



Viehhaltung: Mastschweine, Ferkelaufzucht
Pflanzenbau: Weizen, Triticale, Mais
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Wald
Anmeldung: 4 Wochen vorher
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



40. **Ludger Sickmann**
Ronnenheideweg 6
59368 Werne
Tel.: 02389/402563
Homepage: www.hof-sickmann.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Pagenstr. Mitte	100 m



Viehhaltung: Mastschweine, Mutterkühe
Pflanzenbau: Weizen, Triticale, Mais, Grünland
Betriebsart: Nebenerwerb
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besuchszeiten: Hofbesuche nur vormittags möglich
Schulpraktikum: möglich



5 Bauernhöfe in der Stadt Dortmund

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Liste von Bauernhöfen in der Stadt Dortmund, die sich am Projekt Lernort Bauernhof beteiligen.

Einige Angaben zum Betrieb sollen Ihnen helfen, den für Ihre Klasse passenden Bauernhof zu finden. Neben Angaben, welche Tiere und Pflanzen zu sehen sind, werden interessante Besonderheiten aufgeführt. Unter dem Vermerk „Schulpraktikum: möglich“ finden Sie Bauernhöfe, die Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit eines Berufspraktikums bieten. Einige der teilnehmenden Betriebe sind auch Ausbildungsbetriebe für den Bereich der Landwirtschaft oder der ländlichen Hauswirtschaft. Bei Betrieben, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, werden Haltestellen sowie deren Entfernung zum Hof angegeben.

Der Zusatz - der Landwirt ist bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten - soll Sie dazu ermutigen den Landwirt in die Schule einzuladen, damit vorab die Schüler schon einen Einblick in die Landwirtschaft erhalten.

Der Landwirt kann z.B. in einer Unterrichtsstunde Fragen der Schüler beantworten und Sie dabei unterstützen eine Projektwoche abwechslungsreich und informativ zu gestalten.

Legende



Feldfrüchte



Rinderhaltung (Milchkühe, Mastbullen...)



Schweinehaltung (Sauen, Mastschweine...)



Geflügelhaltung (Hühner, Gänse...)



Pferdehaltung



Biogasanlage



Waldwirtschaft

41. Tobias Erve
Am Steffenhof 10
44269 Dortmund-Benninghofen
Tel.: 0231/462748

(H) Haltestelle	Entfernung
Overgünne	250 m



Viehhaltung: Mastschweine, Färsen, Geflügel, Pony
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Raps, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung von Fleisch, Wurst, Eiern
Anmeldung: 3 bis 4 Wochen vorher
Besuchszeit: täglich nach Absprache
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

42. Kai Schmiemann
Haferfeldstraße 14
44309 Dortmund-Brackel
Tel.: 0231/255458
Mobil: 0179/4596755
Homepage: www.bauernlaedchen-schmiemann.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Geschwister-Scholl-Gesamtschule	200 m
U-Bahn: Brackel Verwaltungsstelle	950 m



Viehhaltung: Mastbullen, Mutterkühe, Legehennen
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Raps, Gemüse, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besuchszeiten: vormittags

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

43. Nils Frielinghaus
Südfeld 34
44339 Dortmund-Brechten
Mobil: 0170/5421079

(H) Haltestelle	Entfernung
Teislerweg	800 m

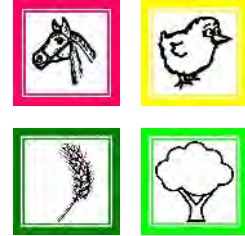


Viehhaltung: Milchkühe, Färsen
Feldwirtschaft: Weizen, Gerste Mais, Feldgras, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Anmeldung: 8 Tage vorher
Besuchszeit: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

44. Martin Ostermann
Großholthäuser Straße 122
44227 Dortmund-Großholthausen
Tel.: 0231/770857

(H) Haltestelle	Entfernung
Löttringhausen	900 m



Viehhaltung:	Pensionspferde, Legehennen
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Grünland
Betriebsart:	Haupterwerb
Besonderheit:	Direktvermarktung, Wald
Anmeldung:	3 – 4 Wochen vorher
Besuchszeitraum:	ab 10:00 Uhr
Schulpraktikum:	möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



45. Hof Westermann
Holthäuser Straße 165
44339 Dortmund-Holthausen
Mobil: 0174/7486751

(H) Haltestelle	Entfernung
Westhang	150 m



Viehhaltung:	Mutterkühe, Pferde
Pflanzenbau:	Weizen, Gerste, Triticale, Körnermais, Raps, Grünland, Gemüse
Betriebsart:	Nebenerwerb
Besonderheit:	Blumenfeld zum selberpflücken, Mietgärten, Schaugarten mit vielen Gemüsearten, Partner von „Meine Ernte“ (www.meine-ernte.de)
Anmeldung:	4 Wochen vorher



46. Kerstin Sprave
Husener Straße 131
44319 Dortmund-Husen
Tel.: 0231/281344

(H) Haltestelle	Entfernung
Husener Straße	850 m



Viehhaltung: Legehennen, Enten, Gänse, Puten, Hähnchen (saisonbedingt), (Pferde, Schafe, Esel, Kaninchen, Meerschweinchen)

Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Mais, Raps

Betriebsart: Haupterwerb

Besonderheit: Direktvermarktung

Anmeldung: 14 Tage vorher

Schulpraktikum: möglich



Wann bekommen wir denn endlich unser Futter?

47. Dirk Schulte-Uebbing
Brechtener Straße 38
44339 Dortmund-Kemminghausen
Tel.: 0231/857007
E-Mail: dirk.su@t-online.de
Homepage: www.hof-schulte-uebbing.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Kemminghausen Bezirksfriedhof	100 m
Brechtener Straße	400 m
U-Bahn: Schulte Rödding	1,7 km



Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Raps, Mais (nur für die Wilddeckung)

Betriebsart: Nebenerwerb

Anmeldung: 8 - 10 Tage vorher

Besuchszeiten: nicht während der Erntezeit

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.

48. Jörg F. Kuse
Baukamp 68
44329 Dortmund-Kirchderne
Tel.: 0231/7289810

(H) Haltestelle	Entfernung
Beylingstraße	950 m
U-Bahn: Kirchderne	550 m



Viehhaltung: Gänse, Hähnchen
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Landwirtschaftliches Lohnunternehmen mit zahlreichen Maschinen und Geräten, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsbaumverkauf, Direktvermarktung
Anmeldung: 14 Tage vorher
Besuchszeit: am interessantesten im Mai/Juni, wenn die Gänse klein sind

49. Heinz-Jürgen Garre
Baukamp 69
44329 Dortmund-Kirchderne
Mobil: 0172/2711993

(H) Haltestelle	Entfernung
Beylingstraße	950 m
U-Bahn: Kirchderne	550 m



Viehhaltung: Mastschweine, Mastbullen, Hühner (Hobby)
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Triticale, Mais, Raps, Ackerbohnen
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Fotovoltaikanlage, Strohhaltung
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

Die Betriebe Kuse und Garre können nach Absprache gemeinsam besichtigt werden!

50. Heribert Breuker
Weriboldstraße 14
44319 Dortmund-Kurl
Tel.: 0231/283145
Fax: 0231/5630045
Mobil: 0171/1762957

(H) Haltestelle	Entfernung
Mühlackerstraße	300 m
Bahnhof Kurl	450 m



Viehhaltung: Mastbullen, (5 Lamas, 2 Nandus)
Pflanzenbau: Weizen, Mais
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Holzwirtschaft
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: im Bereich Holzwirtschaft und Risikobaumfällung möglich.

51. Bernhard Kampmann
Königsheide 314
44359 Dortmund-Mengede
Tel.: 0231/333440

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Achenbachstraße	500 m



Viehhaltung: Milchkühe, Mastbullen, (Pferd, Geflügel, Kaninchen)

Pflanzenbau: Mais, Grünland

Betriebsart: Haupterwerb

Besonderheit: Direktvermarktung

Anmeldung: 14 Tage vorher

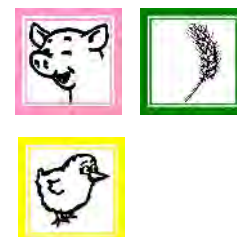
Schulpraktikum: möglich

Der Landwirt ist auch bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten.



52. Meinolf u. Silvia Lüning
Am Burhag 51
44329 Dortmund-Lanstrop
Tel.: 0231/29752
E-Mail: msf-luening@t-online.de
Homepage: www.hof-luening.de

Ⓜ Haltestelle	Entfernung
Steinhofstraße	800 m



Viehhaltung: Mastschweine, Kaninchen, Enten, Gänse, Legehennen, Hähnchen

Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps, Bohnen, Senf

Betriebsart: Haupterwerb

Besonderheit: Direktvermarktung von Eiern, Hühnern, Wurst

Anmeldung: 3-4 Wochen vorher

Besuchszeit: nur am Montag und Dienstag möglich

Schulpraktikum: möglich

6 Bauernhöfe in den Städten Bochum und Herne

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Liste von Bauernhöfen in den Städten Bochum und Herne die sich am Projekt Lernort Bauernhof beteiligen.

Einige Angaben zum Betrieb sollen Ihnen helfen, den für Ihre Klasse passenden Bauernhof zu finden. Neben Angaben, welche Tiere und Pflanzen zu sehen sind, werden interessante Besonderheiten aufgeführt. Unter dem Vermerk „Schulpraktikum: möglich“ finden Sie Bauernhöfe, die Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit eines Berufspraktikums bieten. Einige der teilnehmenden Betriebe sind auch Ausbildungsbetriebe für den Bereich der Landwirtschaft oder der ländlichen Hauswirtschaft. Bei Betrieben, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, werden Haltestellen sowie deren Entfernung zum Hof angegeben.

Der Zusatz - der Landwirt ist bereit in die Schule zu kommen um eine Unterrichtsstunde zu begleiten - soll Sie dazu ermutigen den Landwirt in die Schule einzuladen, damit vorab die Schüler schon einen Einblick in die Landwirtschaft erhalten.

Der Landwirt kann z.B. in einer Unterrichtsstunde Fragen der Schüler beantworten und Sie dabei unterstützen eine Projektwoche abwechslungsreich und informativ zu gestalten.

Legende



Feldfrüchte



Rinderhaltung (Milchkühe, Mastbullen...)



Schweinehaltung (Sauen, Mastschweine...)



Geflügelhaltung (Hühner, Gänse...)



Pferdehaltung



Biogasanlage



Waldwirtschaft

- 53. Dieter Blome**
Auf dem Güstenberg 6
44805 Bochum-Grumme
Tel.: 0234/590039, Mobil: 0170/2028388
- | | |
|---|------------|
|  Haltestelle | Entfernung |
| Kötterberg | 150 m |
- Viehhaltung: Mastschweine, Rinder, Pferde, Hühner
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Gemüseärten die Privatleute pachten können
Anmeldung: 14 Tage vorher
- 
- 
- 
- 
- 
- 54. Jörg Große Munkenbeck**
Gräfin-Imma-Straße 122
44797 Bochum-Stiepel
Tel.: 0234/3617525, Mobil: 0170/4125521
Fax: 0234/7980591,
E-Mail: J.G.Munkenbeck@t-online.de
- | | |
|---|------------|
|  Haltestelle | Entfernung |
| Ministerstraße | 1 km |
- Viehhaltung: Pensionspferde, Mastrinder, Mutterkühe, Hühner
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Streuobstwiese und kleine Apfelsaftproduktion
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich
- 
- 
- 
- 
- 55. Nico Strunk**
Haarstraße 59
44797 Bochum-Stiepel
Tel.: 0234/793628, Mobil: 0179/2677093
- | | |
|---|------------|
|  Haltestelle | Entfernung |
| Haarstraße | 450 m |
- Viehhaltung: Mutterkühe, Mastrinder, Pferdezzucht, Pensionspferde
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Mais, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Reitunterricht
Anmeldung: 3 - 4 Wochen vorher
Schulpraktikum: möglich
- 
- 
- 

56. Silke Böckmann
Börsinghauser Straße 30
44627 Herne-Holthausen
Tel.: 02323/68643
Homepage: www.hof-boeckmann.de

(H) Haltestelle	Entfernung
Friedhofstraße	300 m
Holthausen Mitte	550 m



Viehhaltung: Mastschweine, Mutterkühe
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Raps, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung
Anmeldung: 4 Wochen vorher
Schulpraktikum: möglich



57. Wilhelm-Heinrich Schulte-Göcking
Wiescherstraße 118 a
44625 Herne
Tel.: 02323/452920

(H) Haltestelle	Entfernung
Hauptfriedhof Wiescherstraße	400 m



Viehhaltung: Mastbullen, Mastschweine, Gänse
Pflanzenbau: Weizen, Gerste, Mais, Bohnen, Erdbeeren, Grünland
Betriebsart: Haupterwerb
Besonderheit: Direktvermarktung
Anmeldung: 14 Tage vorher
Schulpraktikum: möglich

7 Landwirtschaft in der Region

Landwirtschaft hat ein vielfältiges Gesicht. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, gesunde Lebensmittel zu erzeugen. Durch die technische Entwicklung, Fortschritte im Bereich der Tier- und Pflanzenzüchtung und der Anbauverfahren erfolgte ein Anstieg der Produktivität sowie der Qualität und Lebensmittelsicherheit.

Zur Landwirtschaft gehören aber auch die Pflege und der Erhalt einer vielgestaltigen Natur- und Kulturlandschaft. Die Natur, der Wechsel der Jahreszeiten und die vorgegebenen landschaftlichen Besonderheiten, aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen prägen die jeweilige regionale Gestalt der Landwirtschaft. Blicken wir auf die Landwirtschaft in Deutschland, so finden wir z.B. im Allgäu und in den deutschen Mittelgebirgsregionen, wie dem Sauerland, eine ausgeprägte Milchviehhaltung. Ein Zentrum der deutschen Schweinehaltung gibt es im Nordwesten der Republik. In Westdeutschland herrscht der bäuerliche Familienbetrieb vor, im Osten der landwirtschaftliche Großbetrieb.



Naturräumliche Gliederung und Landwirtschaft in unserer Region

Auch die Landwirtschaft im Kreis Unna, der Stadt Dortmund, in Bochum und Herne ist keineswegs homogen, sondern bedingt durch die verschiedenen Landschaften unterschiedlich:

Der Süden gehört naturräumlich noch zum Niedersauerland. Bedingt durch den höheren Grünlandanteil ist hier die Rinderhaltung, speziell die Milchviehhaltung stärker vertreten. Der mittlere Bereich des Kreises gehört zu den sogenannten Hellweg-Börden. In der Börde trifft man vorwiegend auf fruchtbare Lößböden, die zum weitaus größten Teil als Ackerland genutzt werden. Überquert man nach Norden hin die Lippe, begibt man sich in das Münsterland. Hier spielt landwirtschaftlich die Tierhaltung, sowohl Schweinehaltung als auch Rindermast, eine bedeutende Rolle.

Entwicklung und Besonderheiten der Landwirtschaft im Kreis Unna und der Stadt Dortmund

Wie in fast allen Gebieten Deutschlands hat sich auch die Landwirtschaft im Kreis Unna und der Stadt Dortmund in den letzten Jahrzehnten verändert. Ein Teil des Strukturwandels in der Landwirtschaft ist das sogenannte Höfesterben. Gründe dafür sind unter anderem die Frage nach dem „Aufhören oder Weitermachen“ im Zuge des Generationswechsels, aber auch die Konkurrenz um landwirtschaftliche Flächen sowie die schärfer werdenden agrarpolitischen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Europaebene.

Ist es absehbar, dass Sohn oder Tochter als Hofnachfolger auf Dauer nicht vom Einkommen aus dem Betrieb leben könnten, läuft der Hof aus oder geht in den Nebenerwerb. Stellt sich jedoch innerhalb einer Generation heraus, dass die Familie nicht mehr allein von dem landwirtschaftlichen Betrieb leben kann, wirft das besondere Probleme auf: Der Landwirt oder die Landwirtin sind häufig zu alt, den Beruf zu wechseln und zu jung für den Ruhestand; auch andere Einkommensquellen sind vielfach nicht in Sicht.

Suche nach Einkommensalternativen

Um weiter in der Landwirtschaft tätig sein zu können, versuchen einige Landwirte durch Nischenproduktion die Existenz ihres Hofes ein Stück zu sichern. So vermarkten zum Beispiel mehr als 10 Prozent der Betriebe in der Region ihre Produkte direkt, verkaufen also ab Hof oder auf dem Markt direkt an die Verbraucher. In ländlichen Kreisen Nordrhein-Westfalens machen dies häufig nur drei Prozent.



Weitere Standbeine hier im ballungsnahen Raum, der ein größeres Potential als ländliche Regionen bietet, sind Partyservice und Kindergeburtstage auf dem Bauernhof, Windenergie und das Betreiben einer Biogasanlage. In Dortmund hat sich die Pensionspferdehaltung stark etabliert. Nischen sind aber - wie der Name schon sagt - auch hier immer nur Chancen für einzelne Betriebe mit entsprechenden Voraussetzungen und Möglichkeiten.

Wer eine Einkommensnische findet, schafft es häufig, seinen Hof auch für die Zukunft zu rüsten. Die Suche nach entsprechenden Nischen hat deshalb einen hohen Stellenwert. Der größte Teil der Landwirte ist jedoch gezwungen, das Familieneinkommen aus der herkömmlichen Landwirtschaft zu erwirtschaften.

Besondere Lage am Rande des Ruhrgebiets

Neben diesen Vorteilen, die die verbrauchernahe Lage in der Region bietet, bringt die Nähe zu Wohngebieten aber auch besondere Probleme für die Landwirtschaft. Beispielsweise sind Erweiterungen und Rationalisierungen der Höfe häufig nur schwer möglich. Existenzsichernde Stallbauten werden an vielen Stellen aus Gründen des Emissionsschutzes nicht zugelassen. Außerdem gehen zunehmend mehr Flächen der Landwirtschaft durch anderweitige Nutzung beispielsweise als Bauland oder Ausgleichsflächen verloren.



Wagt man einen Ausblick in die Zukunft, so kann man sagen, dass diese für die Bauern in der Region auf jeden Fall nicht einfacher wird. Mit Sicherheit werden auch noch viele Höfe ihre Tore für immer schließen. Trotzdem wird die Landwirtschaft versuchen, auch in Zukunft in der Region weiterhin von Bedeutung zu sein. Als Lebensmittelproduzent, Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber, Pfleger und Erhalter der Landschaft ist sie für die Region unerlässlich.

Hof Kortenbruck in Bergkamen Ein Bauernhof in der Region

Im Ortsteil Heil der Gemeinde Bergkamen liegt der Hof der Familie Kortenbruck. Hier am Ostrand des Ruhrgebiets befinden wir uns in den Ausläufern des Naturschutzgebiets der Lippeaue, eine durch wechselndes Hoch- und Niedrigwasser geprägte Niederung.



Kuhnterbuntes Treiben

Familie Kortenbruck hat sich neben Schweinemast besonders auf Milchviehhaltung spezialisiert. Da der Großteil der landwirtschaftlichen Flächen im Naturschutzgebiet „Lippeaue“ liegt, ist Ackerbau nur im geringen Umfang für Heinz-Dieter Kortenbruck möglich. Von 85

Hektar sind 65 Hektar Grünland, das teilweise nur extensiv genutzt werden darf. Auf den übrigen 20 Hektar baut er weiteres Futter für seine 100 Milchkühe und 500 Mastschweine an. Neben Kühen und Schweinen leben auch die Hühner von Sohn Carlo auf dem Betrieb. Er ist begeisterter Züchter und stellt seine Tiere auf verschiedenen Hühnerschauen aus. Unterstützung finden Heinz-Dieter und Carlo Kortenbruck bei Ehefrau und Mutter Brigitta, die ihren Männern in allen Belangen zur Seite steht.



Hofgeschichte

Seit Generationen betreibt Familie Kortenbruck auf der Hofstelle in Bergkamen-Heil Landwirtschaft. Heute leben und arbeiten hier Heinz-Dieter Kortenbruck mit Frau Brigitta und Sohn Carlo sowie seine Eltern. Zu der Zeit als Heinz-Dieter Kortenbruck die Ausbildung zum Landwirt absolvierte gab es auf dem Hof 17 Milchkühe und 150 Mastschweine. Im Laufe der folgenden Jahre wurde die Tierhaltung erweitert und der Schwerpunkt im Besonderen auf die Milchviehhaltung gelegt. Im Jahr 2000 baute Familie Kortenbruck für ihre Milchkühe einen Boxenlaufstall, der nach einem weiteren Anbau heute Platz für 100 Tiere bietet. Die alten Stallgebäude wurden für die Haltung von Mastschweinen umgebaut. Auf dem Dach des neuen Kuhstalls ist eine Photovoltaikanlage installiert, die mittels Solarzellen einen Teil der Sonneneinstrahlung in elektrische Energie umwandelt. So wird der auf dem Hof benötigte Strom selbst erzeugt.

Zusammenarbeit mit Spezialisten

Da Familie Kortenbruck selber keine Sauen hat, kauft sie die Ferkel beziehungsweise Läufer (Schwein zwischen 25 und 50 kg) vom sauenhaltenden Nachbarhof zu. Die auf dem Hof Kortenbruck geborenen Kuh- und Bullenkälber werden im Alter von drei Wochen verkauft. Die weiblichen Jungtiere wachsen auf einem Hof bei Lünen auf. Wenn sie trächtig sind, kauft Heinz-Dieter Kortenbruck seine Kuhkälber, die nun als Färsen (trächtiges weibliches Rind) bezeichnet werden, für die Geburt ihres Kalbes und das Leben als Milchkuh auf dem Hof Kortenbruck zurück.

Futter und Dünger – aus der Region für die Region

Der größte Teil des Futters für die Kühe und Schweine erzeugt die Familie auf den Feldern, Wiesen und Weiden des Hofes. Da die Fläche für die Versorgung der Tiere mit Futter nicht ganz ausreicht, wird weiteres Getreide, Mais und Gras von Landwirten aus der Nachbarschaft zugekauft. Während das Getreide der Fütterung der Schweine dient, ernähren sich die Kühe von Mais- und Grassilage, sowie Heu und Kraffutter, dieses versorgt die Tiere mit wichtigen Nährstoffen, die im Grundfutter nicht genügend vorhanden sind. Als besonderes Schmanckerl füttert Heinz-Dieter Kortenbruck den Kühen Kartoffeln. Die kommen ebenfalls aus der Region, werden gerne gefressen und weisen zudem einen hohen Futterwert auf.

Die auf dem Hof anfallende Gülle (Kot und Urin der Tiere) dient als Dünger. Dieser wird auf den eigenen Flächen und auf denen der benachbarten Landwirte ausgebracht, sodass sich der Nährstoffkreislauf schließt.



Es gibt kein schlechtes Wetter...

Heinz-Dieter Kortenbruck kontrolliert mehrmals täglich das Wohlergehen der Kühe, die in einem Boxenlaufstall leben. Hier können sich die Tiere frei bewegen, die frische Luft genießen und in ihren Liegeboxen nach Bedarf ruhen, schlafen oder wiederkäuen. Im Sommer verbringen die Kühe den Tag auf der Weide, und das bei jedem Wetter!

**„Erntezeit“ – zweimal täglich**

Zum Melken kommen die Kühe zweimal täglich in den Melkstand. Dort werden gleichzeitig 14 Tiere gemolken. Über Rohrleitungen gelangt die Milch in einen großen Sammelbehälter, den Milchtank, in dem sie bei 4°C gelagert wird. Alle zwei Tage holt ein Milchwagen die Milch vom Hof Kortenbruck ab und bringt sie, ebenfalls gekühlt, zur Molkerei.

Der Hof Kortenbruck im Überblick**Schwerpunkte**

Milchkuhhaltung, Schweinemast und Ackerbau

Betriebsgröße

85 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 20 ha Ackerland und 65 ha Grünland

Arbeitskräfte

Heinz Dieter und Brigitta Kortenbruck, ein Mitarbeiter

Hof Schulze Blasum in Werne Ein Bauernhof in der Region

Im Werner Stadtteil Stockum liegt der Hof Schulze Blasum. Hier lebt und arbeitet die Familie Laurenz. Wir befinden uns im Süden des Münsterlands zwischen dem Lippetal mit seinem Grünland und dem durch Ackerbau geprägten Landstrich auf der Terrassenkante des Urstromtals der Lippe.



Spezialisten für Sonderkulturen

Der Schwerpunkt auf dem Hof Schulze Blasum liegt im Ackerbau. Johannes Laurenz bewirtschaftet insgesamt 80 Hektar, wovon 25 Hektar für den Anbau von Erdbeeren, Spargel, Buschbohnen und Zuckermais genutzt werden. Auf den übrigen 55 Hektar werden Weizen, Gerste und Mais angebaut. Landwirtschaftliche Nutztiere finden sich nicht mehr auf dem Hof. 2014 wurde die Schweinemast eingestellt und die Gebäude zu Kühllagern oder Maschinenhallen umgebaut.

Direktvermarktung

In der Saison, von April bis Juli, vermarktet Familie Laurenz Spargel und Erdbeeren über den hofeigenen Laden. Bis etwa Ende September können die Kunden sowohl Erdbeeren als auch Buschbohnen und Zuckermais selbst direkt auf dem Feld ernten.

Der Hof Schulze Blasum im Überblick

Schwerpunkt

Ackerbau mit Sonderkulturen (Erdbeeren, Spargel, Buschbohnen, Zuckermais)

Betriebsgröße

80 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 20 ha Wald

Arbeitskräfte

Johannes Laurenz als Betriebsleiter, Vater Georg Laurenz und in der Erntesaison der Sonderkulturen bis zu 30 Erntehelfer



Spezialtechnik

Der im Hofladen verkaufte Spargel wird vorab mit Hilfe einer Spargelsortiermaschine nach verschiedenen Qualitätsmerkmalen geordnet. Dabei wird jede Spargelstange sechsmal fotografiert um z. B. Krümmung, Durchmesser oder auch Verfärbungen zu erfassen. Nach der Sortierung wird der Spargel in Kühlräumen zwischengelagert, damit er bis zum Verkauf frisch bleibt.



Strom- und Wärmeerzeugung

Den für die Kühlräume und den restlichen Hof benötigten Strom erzeugt Familie Laurenz mit einer Photovoltaikanlage. Diese ist auf den Dächern von zwei Betriebsgebäuden installiert und wandelt mittels Solarzellen einen Teil der Sonneneinstrahlung in elektrische Energie um. Neben dem Strom wird auch die für die Gebäude auf dem Hof benötigte Wärme mit einer Hackschnitzelheizung selbst erzeugt. Das für die Hackschnitzel benötigte Holz stammt aus dem zum Hof gehörenden Wald.

Naturschutz

Umwelt- und Naturschutz sind für Johannes Laurenz und seinen Vater Georg Laurenz von großer Bedeutung. In dem Bemühen um eine nachhaltige, ökologische Bewirtschaftung ihres Hofes tragen die beiden interessierten Jäger aktiv zum Natur- und Artenschutz bei. Die naturgegebenen Ressourcen schonend und verantwortungsvoll zu nutzen ist ihr Ziel.

Hofgeschichte

Seit 830 besteht der Hof Schulze Blasum in Werne. Hier leben heute der Landwirt Johannes Laurenz mit Partnerin sowie seine Eltern. Die Hofanlage des landwirtschaftlichen Betriebes stammt aus dem 18. Jahrhundert. Aber nicht immer war die Nutzung rein landwirtschaftlich. Im Mittelalter befand sich beispielsweise eine Töpferei auf dem Hofesgelände. Auch Anfänge primitiver Eisenverhüttung aus jener Zeit liefern heute noch nachweisbare Spuren. Früher lebten auf dem Hof Kühe, Schweine sowie Ackerpferde. Im Laufe der Zeit wurde der Schwerpunkt zunehmend auf die Schweinemast gelegt, sodass die Kuh- und im Zuge der Mechanisierung auch die Pferdehaltung 1967 eingestellt wurden. Im Rahmen des Sonderkulturanbaus wurde letztendlich 2014 auch die Schweinemast aufgegeben. In den freigebliebenen Gebäuden stehen heute die Sortieranlage für den Spargel, Kühlräume und Maschinen.



Hof Wortmann in Kamen-Methler Ein Bauernhof in der Region

In Kamen-Methler im Kreis Unna liegt der Hof der Familie Wortmann. Hier befinden wir uns im östlichen Ruhrgebiet am Südrand der Westfälischen Bucht mit ihrer flachen Landschaft und den Ausläufern der Hellwegbörde.

Familienbetrieb - alle helfen mit!

Gemeinsam bewirtschaftet Familie Wortmann den Hof mit den Schwerpunkten Schweinemast, Ackerbau und der Biogasanlage. Auf 150 Hektar bauen Wortmanns Weizen und Gerste als Futter für die Schweine, Mais für die Biogasanlage, Speise- und Verarbeitungskartoffeln (für die Pommesproduktion) sowie Raps an. Den Raps und die Kartoffeln verkaufen sie. Die Spezialmaschinen für den Kartoffelanbau gehören Hans-Heinrich Wortmann und seinem mittleren Sohn Lars. Um die Spezialtechnik intensiver zu nutzen, bieten sie für andere Landwirte in der Region Lohnarbeiten rund um die Kartoffel an. Der jüngste Sohn Jan hilft auf dem Hof wann und wo immer er kann, während Ehefrau und Mutter Annette die Fäden im Hintergrund zieht. Sie ist die richtige Ansprechpartnerin wenn es um Buchführung, Ersatzteilbeschaffung oder um das leibliche Wohl geht.



Der Hof Wortmann im Überblick

Schwerpunkte

Ackerbau, Schweinemast und Biogasanlage

Betriebsgröße

150 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon sind 3 ha Grünland, hinzu kommt 1 ha Wald

Viehbestand

1700 Plätze für Mastschweine

Arbeitskräfte

Hans-Heinrich Wortmann und Sohn Henrik Wortmann als Betriebsleiter, Annette Wortmann, ein Auszubildender bzw. eine Auszubildende

Bewegung im Boden

Der Hof liegt in einem alten Bergbauggebiet und es können massive Senkungen des Geländes auftreten, die durch den Einbruch alter Stollen hervorgerufen werden. 1973 musste Familie Wortmann, nach einer größeren Absackung, das beschädigte Wohnhaus abreißen und neu aufbauen. Heute steht nur noch ein Gebäude aus den Zeiten von Hans-Heinrich Wortmanns Opa auf dem Betrieb.

Spaß an Schweinen

Familie Wortmann betreut rund 1700 Mastschweine. Da sie selbst keine Sauen halten, werden die Ferkel beziehungsweise Läufer (Schwein zwischen 25 und 50 kg) von einem



sauenhaltenden Hof mit einem Gewicht zwischen 25 und 30 Kilogramm zugekauft. Gehalten werden die Schweine in Gruppen von 9 bis 30 Tieren im Stall. Das entspricht der Lebensweise in der Natur, denn auch dort leben die Schweine in kleinen individualisierten Gruppen von bis zu 30 Tieren zusammen. Wobei, wie auch bei

der Stallhaltung, die Beziehung der Tiere untereinander über eine Rangordnung geregelt wird.

Schwein gehabt – all-inclusive & rundum-Sorglospaket

Zweimal täglich kontrolliert Hans-Heinrich Wortmann das Wohl seiner Schweine. In ihren Buchten haben die Tiere, neben Spielmaterial und Futterautomaten mit Selbstbedienung (ad libitum Fütterung) immer Zugang zum Futter und zu frischem Wasser.

Kreislaufwirtschaft

Das Getreide zur Fütterung der Schweine baut Familie Wortmann selber an. Um die bedarfsgerechte Versorgung der Schweine sicherzustellen, erhalten sie zusätzlich zum Grundfutter Mineralfutter für die Nährstoffversorgung und Sojaschrot (Rest der Ölgewinnung) zur Eiweißergänzung. Aus der auf dem Hof anfallenden Gülle (Kot und Urin der Tiere) und dem angebauten Mais wird in der hofeigenen Biogasanlage durch Vergärung das Gas Methan gewonnen. Dieses verarbeiten Wortmanns vor Ort in einem Blockheizkraftwerk zu Strom und Wärme. Während der Strom in das öffentliche Netz eingespeist wird, dient die erzeugte Wärme zum Heizen des Wohnhauses der Familie und dem der Nachbarn. Das Substrat, so heißt der Rest, der nach der Biogasgärung übrig bleibt, dient als Dünger und wird auf den Ackerflächen ausgebracht. So schließt sich der Nährstoffkreislauf.



Hofgeschichte

Seit Generationen

betreibt Familie Wortmann Landwirtschaft in Kamen-Methler. 1993 übernahm Hans-Heinrich Wortmann, der heute den Hof mit seinem ältesten Sohn Henrik gemeinsam bewirtschaftet, den Betrieb von seinem Vater, der ihn wieder von seinem Vater übernommen hatte. Mit der Zeit wurde Sauen- und Milchkuhhaltung sowie, nach der BSE-Krise 2000, die Bullenmast aufgegeben und dafür der Schwerpunkt in der Tierhaltung auf die Schweinemast gelegt. Heute betreut Familie Wortmann 1700 Mastschweine. 2004 baute die Familie eine kleine Biogasanlage mit einer Leistung von 60 kW, die 2010 um weitere 100 kW erweitert wurde.

8 Landwirtschaft im Unterricht

a) Ansprechpartner und Bezugsquellen für Informations- und Unterrichtsmaterial

Informationen rund um den Lernort Bauernhof, Unterrichtsmaterialien und weitere Unterstützung erhalten Sie beim:

Landwirtschaftlichen Kreisverband Ruhr-Lippe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Drees-Hagen
Marie-Curie-Straße 6, 59423 Unna
Telefon: 0 23 03/2 53 10 – 36
Fax: 0 23 03/2 53 10 – 39
E-Mail: petra.drees-hagen@wlv.de
Homepage: www.wlv.de

Lehr-DVDs für den Unterricht

Der WLV stellt zwei DVDs, die sich für den Einsatz im Unterricht in der Primar- und Sekundarstufe I eignen, interessierten Schulen kostenlos zur Verfügung. Der Film „Tiere auf dem Bauernhof“ (Länge: 8:07 Minuten) behandelt die landwirtschaftliche Nutztierhaltung. Der Film „Lernort Bauernhof“ (Länge: 12:24 Minuten) begleitet Schüler, die einen Milchviehbetrieb und einen Sauen- und Mastschweinebetrieb erkunden.



Die Filme finden Sie auch auf unserem youtube-Kanal unter www.youtube.com/wlvev.

Kurzfilme - 1 Minute mit ... Bäuerinnen und Bauern aus Westfalen

In den Kurzfilmen erläutern Landwirte, wie sie ihre Milchkühe, Schweine und Hähnchen halten. Konventionell und, biologisch wirtschaftende Ackerbauern, sowie ein „Energiewirt“ erklären ihre tägliche Arbeit. Themen sind Tiergesundheit, breite Reifen und Direktvermarktung. Die Filme eignen sich, um einzelne landwirtschaftliche Themen im Unterricht zu bearbeiten: www.saugut-informiert.de



Internetseite zum Projekt Lernort Bauernhof

Neben vielen weiteren Informationen zur Landwirtschaft finden Sie unter lernortbauernhof.wlv.de auch eine Umkreissuche, mit der Sie sich auf die Suche nach einem Betrieb in ihrer Nähe begeben können.

Was Ihnen der WLV ausleihen kann

Für Schulfeste oder Projektwochen können beim WLV das **Bauernhofmobil**, eine **Holzkuh** mit Gummieuter zum Melken, ein **Glücksrad**, ein **Elektromemory**, **Getreidemühlen** sowie ein Koffer mit Materialien rund um das Thema **Getreide** und ein **Experimentkoffer** zum Thema **Bodenarten und Pflanzenwachstum** ausgeliehen werden.

Das Bauernhofmobil des WLV lädt zum Mitmachen und Verstehen von natürlichen Abläufen und Zusammenhängen ein. Neben einem Kuhstall im Miniaturformat, einer Melkkuh sowie einem Traktor-Fahrsimulator ist das Infomobil auch mit einem Tastspiel, einem Memory sowie mit Infobroschüren und Getreidemühlen ausgestattet. Für den Einsatz im Unterricht bieten sich besonders die Getreidemühlen sowie der Getreide- oder der Bodenkoffer an.



Ansprechpartner Info-Mobil:

WLV Unna
Beate Hemmer
Marie-Curie-Straße 6
59423 Unna

Tel.: 02303/25310-31
Mail: beate.hemmer.@wlv.de

Bei der Ausleihe ist eine Einführung erforderlich. Der Zeitaufwand liegt bei ca. 1 Stunde.

Mindestens 3 Personen werden zur ständigen Betreuung des Info-Mobils benötigt.



Viele ansprechende Unterrichtsmaterialien gibt es auch bei:

i.m.a - information.medien.agrar e.V.

Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin

Telefon: 030 / 810 560 20

Fax: 030 / 810 560 215

E-Mail: info@ima-agrar.de

www.ima-agrar.de

Viele Materialien sind für Schulen kostenlos. Es wird lediglich eine Postpauschale erhoben.



Als kostenpflichtige Materialien empfehlen sich die Unterrichtsmappen

- Rund ums Korn (Grundschule), 9,90 €
- Nachwachsende Rohstoffe (Klasse 3-6), 9,90 €
- Rund um die Kartoffel (Sek. I), 9,90 €
- Die Zuckerrübe (Sek. I), 9,90 €

Mit vielen Arbeitsblättern und Postern eignen sich diese Mappen für die Projektarbeit und fördern inhaltlich und didaktisch die Unterrichtsgestaltung.

Lernort Bauernhof: Der Leitfaden für Lehrkräfte, 9,00 €
(kostenlos als PDF Download)

Wenn es um das Thema Milch geht:

Gut vorbereitet für den nächsten Bauernhofbesuch!

Erfahrungen und Eindrücke, die Kinder während eines Besuches auf dem Bauernhof sammeln, bilden in Verbindung mit begleitenden Informationen eine optimale Lerneinheit. Für die richtige Vor- und Nachbereitung bietet die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW (LV Milch NRW) zahlreiche Materialien für jede Altersklasse an. Diese beinhalten sowohl Broschüren als auch Spiele und Filme zum Thema Milch und gesunde Ernährung. Fach-, Lehr- und Beratungskräfte in NRW erhalten diese kostenlos.

Einen Überblick über das gesamte Angebot erhalten Sie auf der Internetseite www.milch-nrw.de unter der Rubrik *Service/Broschüren*. Und unter www.genius-milch-nrw.de finden Sie aktuelle Informationen zu sämtlichen Projekten und Aktionen, die unter der Dachmarke **genius** (gesunde ernährung – natürlich in unserer schule) durchgeführt werden.

Ideal als Vorbereitung für einen Besuch auf dem Bauernhof eignet sich die Lehr-DVD „Die Wege der Milch“. Auf dieser geben 14 Filme eine zeitgemäße Beleuchtung des Themas Milch mit allen Facetten. So können Schüler den Weg der Milch vom Euter bis zum Schulkiosk kennen lernen. Neben den Filmen beinhaltet die DVD Arbeitsblätter für den Unterricht in Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Des Weiteren ist das Ernährungsteam der LV Milch NRW Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Milch und gesunde Ernährung.

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (LV Milch NRW)

Bischofstraße 85, 47809 Krefeld

Telefon: 02151 4111-400

Fax: 02151 4111-499

E-Mail : mail@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

www.genius-milch-nrw.de



b) Lehrmaterialien sortiert nach Themen

Kostenlose Materialien (es fallen nur Versandkosten an)

Thema Schwein

Grundschule Kl. 1 - 2	www.ima-agrar.de	Malbuch: Brötchen, Milch und Marmelade
	www.bauernhof.net	Faltbauernhof als Download
Grundschule Kl. 2 - 4 Sek.I	www.ima-agrar.de	Unterrichtsposter Schwein 3 Minuten Infos Schwein Sachinformation: Das Schwein

Thema Rind

Grundschule Kl. 1 - 2	www.ima-agrar.de	Malbuch: Brötchen, Milch und Marmelade
	www.bauernhof.net	Faltbauernhof als Download
	www.milch-nrw.de	Milch per Post (Medienfaltblatt) Lustige Bastelanleitung mit der Kuh Lotte
Grundschule Kl. 2 - 4 Sek.I	www.ima-agrar.de	Unterrichtsposter Kuh 3 Minuten Infos Milchvieh Info- u. Arbeitsheft "Unsere Milch" Expedition in den Kuhstall CD-Rom „Ab in den (virtuellen) Schweinestall“
	www.milch-nrw.de	Nutztierhaltung: Unsere Milch- vom Bauernhof zu uns nach Hause Der Weg der Milch (Posterserie) Milch per Post (Medienfaltblatt) Lehr DVD: Die Wege der Milch

Kostenlose Materialien (es fallen nur Versandkosten an)

Thema Landwirtschaft

Grundschule Kl. 1-2	www.ima-agrar.de	Malbuch: Brötchen, Milch und Marmelade
Sek. I Sek.II	www.ima-agrar.de	1x1 der Landwirtschaft: Agrarstruktur Kennzahlen Informationen zur deutschen Landwirtschaft, Zahlen, Fakten, Daten/Agraratlas Landtechnik Technologie im modernen Ackerbau
Alle Schulformen	www.ima-agrar.de	3 Minuteninfos zu vielen Themen z.B. Agrapolitik, Nutztierarten... Das Lehrermagazin: lebens.mittel.punkt Hausaufgabenheft: Merk und Lernheft mit Spielen, Rätseln, Basteltipps

Thema Pflanzenbau

Grundschule Klasse 1 - 2	www.ima-agrar.de	Malbuch: Von der Saat zum Korn - mit großen Maschinen
Grundschule Sek.I	www.ima-agrar.de	Unterrichtsposter Getreide, Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Der Boden 3 Minuten Infos Weizen, Roggen, Hafer, Triticale, Dinkel, Mais, Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben... Expedition in das Getreidefeld Expedition auf den Kartoffelacker Die Maispflanze: Großes Getreide, vielerlei Nutzen Sachinformation: Die Zuckerrübe, Die Kartoffel, Unser Getreide, Nachwachsende Rohstoffe
	www.fnr.de	Vieles zum Thema nachwachsende Rohstoffe

c) Partner im Netzwerk „Lernort Bauernhof“ in NRW

Ein wichtiger Akteur des Angebots „Lernort Bauernhof“ in NRW ist auch die Koordinierungsstelle für Landwirtschaft und Schule STADT UND LAND e.V.. Viele interessante Informationen bietet das Internetportal www.lernort-bauernhof-nrw.de.



STADT UND LAND e.V. in NRW

Liebigstraße 20, 40479 Düsseldorf

Telefon: 02 11/48 70 21

Fax: 02 11/48 74 28

E-Mail: info@stadtundland-nrw.de

www.lernort-bauernhof-nrw.de





GemüseAckerdemie

d) Kostenpflichtige Zusatzangebote

GemüseAckerdemie: Denn Ackern schafft Wissen!

Die GemüseAckerdemie ist ein schulbegleitendes und praxisorientiertes Bildungsprogramm. Am Beispiel der Produktion und Vermarktung von Gemüse lernen Schülerinnen und Schüler landwirtschaftliches Basiswissen und entwickeln ein Verständnis für natürliche Wachstumsprozesse.

Das Programm richtet sich an Schulen und Lehrer und liefert ein innovatives Konzept zur Umsetzung eines außerschulischen Lernortes. Auf einer eigenen Ackerfläche bauen die Kinder im Zeitraum von April bis Oktober unter fachlicher und pädagogischer Anleitung eigenständig bis zu 30 verschiedene Gemüsesorten an. Sie gewinnen so ein grundlegendes Verständnis wie Nahrung erzeugt wird. Durch die anschließende Vermarktung der Ernte erhalten die Schüler und Schülerinnen erste Einblicke in marktwirtschaftliche Prozesse und bekommen die vollständige Produktionskette des Gemüseanbaus vermittelt.



Ackerdemia e.V.

Dr. Christoph Schmitz
E-Mail: info@ackerdemia.de
www.ackerdemia.de

Agrotourismus

„Saustarke“ Erlebnisangebote auf Bauernhöfen in Südwestfalen für Kinder und Erwachsene bieten die Höfe des Vereins „Agrotourismus“.

Familien, Kinder, Vereine, Schulen, Kindergärten, Firmen, Wanderer und Sportbegeisterte finden auf den familiär geführten Höfen Übernachtungsangebote, Erholung, Spaß und informative Unterhaltung. Käserei, Waldbauernhof, Kindererlebnis- oder Pferdehöfe, das sind nur einige Beispiele der Angebote im südlichen Westfalen.

Auf allen Höfen ist für einen gut organisierten, spannenden Aufenthalt gesorgt. Man kann einen halben, einen ganzen Tag oder mit Übernachtung sogar mehrere Tage auf den Höfen verbringen – und das zu jeder Jahreszeit.

Alle Angebote finden Sie auf: www.agrotourismus.de



Verein zur Förderung des Agrotourismus

Annette Höfinghoff

Platanenallee 56, 59425 Unna

Telefon: 02303/96161-52

Fax: 02303/96161-33

Mobil: 0173/6363746

E-Mail: annette.hoefinghoff@lwk.nrw.de

Lernbauernhof Schulte-Tigges

Auf dem Lernbauernhof Schulte-Tigges lernen Kinder aktiv die natürlichen Grundlagen und die Zusammenhänge der Nahrungsmittelproduktion kennen. Das Angebot umfasst zahlreiche Möglichkeiten für praktisches Lernen und ist sowohl für Kindergärten, als auch für Schulen geeignet.

Lernbauernhof Schulte-Tigges

Kümper Heide 2, 44329 Dortmund

Telefon: 01 78/77 75 063

E-Mail: info@lernbauernhof-schultetigges.de

www.lernbauernhof-schultetigges.de

e) Landwirtschaft in den Lehrplänen des Landes NRW

Primarstufe

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
GS	Sachkunde	Natur und Leben	Stoffe und ihre Umwandlung; Wärme, Licht, Feuer, Wasser, Luft, Schall; Tiere, Pflanzen, Lebensräume	1 - 4
		Technik und Arbeitswelt	Beruf und Arbeit; Arbeit und Produktion; Werkzeuge und Materialien; Ressourcen und Energie	3 - 4
		Raum, Umwelt und Mobilität	Schule und Umgebung; Umweltschutz und Nachhaltigkeit	3 - 4
			Wohnort und Welt	1 - 4
		Mensch und Gemeinschaft	Interessen und Bedürfnisse	3 - 4
Zeit und Kultur	Früher und heute	3 - 4		
GS	EvREL	Wir leben in Gottes Schöpfung	Die vielfältige Schönheit der Schöpfung staunend entdecken	1 - 2
			Schöpfung als Geschenk und Verpflichtung für uns heute	3 - 4
	KatREL	Ich, die anderen, die Welt und Gott	Die Welt als Schöpfung Gottes deuten	1 - 4

Sekundarstufe I

Schuform	Fach*	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
HS, RS, GesamtS	Prakt. Philosophie	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Leben von und mit der Natur; Tiere als Mit-Lebewesen	5 - 6
		Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Der Mensch als kulturelles Wesen; Technik – Nutzen und Risiko	7 - 8
		Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Wissenschaft und Verantwortung; Ökologie versus Ökonomie	9 - 10
HS, RS	Biologie	Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen	Vielfalt von Lebewesen; Züchtung von Tieren und Pflanzen; Naturschutz	1. Progressionsstufe
		Tiere und Pflanzen im Jahreslauf	Angepasstheit an die Jahresrhythmik; Angepasstheit an Lebensräume	
		Gesundheitsbewusstes Leben	Ernährung und Verdauung; Gesundheitsvorsorge	
		Sinne und Wahrnehmung	Spezielle Sinneswahrnehmungen bei Mensch und Tier	

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
HS, RS	Biologie	Ökosysteme und ihre Veränderung	Eigenschaften eines Ökosystems; Energiehaushalt eines Ökosystems; Veränderung von Ökosystemen	2. Progressionsstufe
		Evolutionäre Entwicklung	Beispiele der Evolution; Evolutionsfaktoren; Stammesentwicklung der Wirbeltiere und des Menschen	
		Gene und Vererbung	Vererbung von Merkmalen; Grundlagen der Genetik; Veränderungen des Erbgutes	
HS, RS, GesamtS	Chemie	Stoffe und Stoffeigenschaften	Stoffeigenschaften; Reinstoffe Stoffgemische und Trennverfahren; Veränderung von Stoffeigenschaften	1. Progressionsstufe
		Luft und Wasser	Luft und ihre Bestandteile; Treibhauseffekt; Wasser als Oxid	
		Säuren, Laugen, Salze	Eigenschaften saurer und alkalischer Lösungen; Neutralisation; Eigenschaften von Salzen	2. Progressionsstufe
		Stoffe als Energieträger	Fossile und regenerative Energieträger	
		Produkte der Chemie	Makromoleküle in Natur und Technik; Struktur und Eigenschaften ausgesuchter Verbindungen	
HS, RS, GesamtS	Physik	Sonnenenergie und Wärme	Sonne und Jahreszeiten; Wetter; Temperatur und Wärme	1. Progressionsstufe
		Geräte und Werkzeuge	Hebel	2. Progressionsstufe
		Bewegung und ihre Ursachen	Kräfte und Bewegung, Geschwindigkeit	
		Energienutzung	Kräfte, Arbeit und Maschinen	
		Zukunftssichere Energieversorgung	Elektromotor und Generator; Kraftwerke und Nachhaltigkeit	

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
HS, RS, GesamtS	Erdkunde	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Räumen	Unterschiede in Ausstattung von Stadt und Dorf	5 - 6
		Leben, Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für regionale Landwirtschaft, Industrie, Handwerk und Dienstleistungen; Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie sowie ihre Auswirkungen auf die Natur	
		Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen	Leben und Wirtschaften in Gunst- und Ungunsträumen	7 - 8
		Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken; Regionale Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt	
		Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung	7 - 10
		Energieversorgung und Klimaschutz	Fossile Rohstoffe als Energieträger und regenerative Energiequellen	9 - 10
HS, RS, GesamtS	Politik	Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handels sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Bereich (u.a. im Umgang mit Energie)	5 - 6

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
HS, RS, GesamtS	Geschichte/Politik	Innovation, Technisierung, Modernisierung – Umbrüche in der Arbeitswelt seit dem 19. Jahrhundert	Chancen und Risiken des technologischen Fortschritts heute; Arbeitswelt und Lebensbedingungen von Frauen und Männern	7 - 8
		Identität und Lebensgestaltung	Werte und Wertewandel in der Gesellschaft	9 - 10
HS, RS, GesamtS	Politik	Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens	Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln (Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt, Funktionen des Marktpreises, Marktsituationen und –prozesse, Produktionsfaktoren)	7 - 10
		Beruf und Arbeitswelt	Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	
		Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und Innovationspotenziale	
HS, GesamtS	Hauswirtschaft	Ernährungsphysiologische und gesundheitliche Aspekte der Nahrungszubereitung	Personen-, Arbeitsplatz- und Lebensmittelhygiene, Lebensmittelkennzeichnung	7 - 8
			Lebensmittelhygiene im privaten Haushalt und im Betrieb; Sicherheit im privaten Haushalt und im Betrieb; Arbeitsplanung und –organisation im privaten Haushalt und im Betrieb	9 - 10
		Ökonomie und Ökologie der Nahrungsmittelproduktion	Erzeugung, Verarbeitung und globale Verteilung von Lebensmitteln	
		Berufe im haus- und ernährungswirtschaftlichen Umfeld	Berufsfelder; Tätigkeitsfelder; Anforderungsprofile	

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
HS, GesamtS	TK	Energieversorgung und -einsparung	Energieformen, Energieumwandlung und Energieverbrauch im Haushalt; Fossile, nukleare und regenerative Energieträger; Kraftwerkstypen	7 - 8
HS, GesamtS	WI	Wirtschaften in Unternehmen	Organisation von Betrieben und Unternehmen; Produktion und Konsum unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten; Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration	7 - 8
		Zukunft von Arbeit und Beruf	Auswirkungen des technologischen Wandels auf die Erwerbstätigen	9 - 10
HS, RS, GesamtS	EvREL	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung	7 - 8
	KatREL	Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	5 - 6
Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns			7 - 10	
GesamtS	Gesellschaftslehre	Wirtschaft und Arbeit	Arbeit und Versorgung in Agrarräumen	5 - 6
		Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft	Wasser als Herausforderung für menschliches Handeln in unterschiedlichen Zeiten und Räumen	
		Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung	Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf	
		Wirtschaft und Arbeit	Industrielle Revolution in der Region	1. Progressionsstufe
		Disparitäten	Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
GesamtS	Gesellschaftslehre	Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft	Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse; Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens	2. Progressionsstufe
		Innovationen, neue Technologien und Medien	Strukturwandel von Unternehmen durch neue Technologien	
		Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung	Werte und Wertewandel in der Gesellschaft; Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen	
GYM	Biologie	Vielfalt von Lebewesen	Bauplan von Blütenpflanzen; Fortpflanzung, Entwicklung und Verbreitung von Samenpflanzen; Anpasstheit von Tieren an verschiedene Lebensräume; Unterscheidung zwischen Wirbeltieren und Wirbellosen; Nutzpflanzen und Nutztiere; Biotop- und Artenschutz	5 - 6
		Angepasstheit von Pflanzen und Tieren an die Jahreszeiten	Angepasstheit von Pflanzen an den Jahresrhythmus; Wärmehaushalt; Überwinterung	
		Überblick und Vergleich von Sinnesorganen des Menschen	Sinnesleistungen bei Tieren (Orientierungsaspekt und Vergleich zum Menschen)	
		Energiefluss und Stoffkreisläufe	Veränderung von Ökosystemen durch Eingriffe des Menschen; Treibhauseffekt und Nachhaltigkeit	7 - 9
		Evolutionäre Entwicklung	Stammesentwicklung der Wirbeltiere und des Menschen; Evolutionsmechanismen	

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
GYM	Chemie	Energie aus chemischen Reaktionen	Bioethanol und Biodiesel	5 - 9
GYM	Physik	Kraft, Druck, mechanische und innere Energie	Zusammenwirken von Kräften; Hebel und Flaschenzug, mechanische Arbeit und Energie	7 - 9
GYM	Erdkunde	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	Unterschiede in der Ausstattung von Dorf und Stadt	5 - 6
		Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen; Veränderungen von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie; Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln; Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	
		Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt	7 - 9
		Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen	Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen; die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung	
		Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung	

Sekundarstufe I

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Klassenstufe
GYM	Politik	Grundlagen des Wirtschaftens	Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz	5 - 6
		Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln	
		Grundlage des Wirtschaftsgeschehens	Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration	7 - 9
		Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkung auf den Alltag	
		Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens; Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion	
GYM	KatREL	Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	5 - 6
GYM	Prakt. Philosophie	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Leben von und mit der Natur; Tiere als Mit-Lebewesen	5 - 6
		Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Technik – Nutzen und Risiko; Ökologie versus Ökonomie	7 - 9

Sekundarstufe II

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
GesamtS, GYM	Biologie	Genetik	Gentechnik; Bioethik
		Ökologie	Umweltfaktoren und ökologische Prozesse; Stoffkreislauf und Energiefluss; Mensch und Ökosysteme
		Evolution	Grundlagen evolutionärer Veränderung; Art und Artbildung; Evolution und Verhalten
GesamtS, GYM	Chemie	Kohlenstoffverbindungen und Gleichgewichtsreaktionen	Stoffkreislauf in der Natur
GesamtS, GYM	Physik	Mechanik	Kräfte und Bewegung
GesamtS, GYM	Geographie	Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung	Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume; Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss
		Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung	Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes
		Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen	Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen; Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
		Bedeutungswandel von Standortfaktoren	Strukturwandel industriell geprägter Räume; Herausbildung von Wachstumsregionen
GesamtS, GYM	Ernährungslehre	Ernährungsökologie	Ernährung als mehrdimensionales Phänomen; Strategien der Wirtschaft; Ernährungssituation der Bevölkerung unter verschiedenen regionalen und globalen Bedingungen
GesamtS, GYM	Technik	Entwicklungsfelder neuer Technologien	Informations- und Kommunikationstechnik

Sekundarstufe II

Schuform*	Fach	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
GesamtS, GYM	Sozialwissen- schaften	Globale Struktu- ren und Pro- zesse	Internationale Wirtschaftsbeziehungen; Wirt- schaftsstandort Deutschland; Globalisie- rungskritik
		Marktwirtschaft- liche Ordnung	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaft- lichen System; Der Betrieb als wirtschaft- liches und soziales System; Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
GesamtS, GYM	EvREL	Verantwort- liches Handeln aus christlicher Motivation	Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
GesamtS, GYM	Philoso- phie	Werte und Nor- men des Han- delns	Verantwortung in ethischen Anwendungs- kontexten

* Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium

Die verschiedenen Fächer und Schulformen wurden, in Anlehnung an die Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen, zusammengefasst (um aufzuzeichnen welche Unterrichtsinhalte der Landwirtschaft interessant sein könnten).



9 Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

a) Grundsätzliches

Der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband bietet in Abstimmung mit den Schülern der Region Lehrerfortbildungen an.

Lehrerkollegien können ihre **Fortbildung in unterschiedlicher Länge zu diversen Themen** wählen. Dieses kann von einem einstündigen Vortrag über eine Halbtagsfortbildung bis zur ganztägigen Fortbildung organisiert werden.

Welche Kosten fallen an?

Für die eigentliche Fortbildung entstehen den Schulen dabei **keine Kosten**. Zudem kann der Ort der Fortbildung in der Regel in räumlicher Nähe zur Schule gewählt werden, so dass auch die für die Lehrer anfallenden Fahrtkosten möglichst gering bleiben.

Für welche Schultypen werden Fortbildungen angeboten?

Grundsätzlich werden für **alle Schultypen** Fortbildungen angeboten. In Absprache mit der Schule wird die jeweilige Fortbildung dann auf die entsprechende Schulform zugeschnitten.

Der Tagungsort kann in räumlicher Nähe zur Schule gewählt werden. Sinnvoll ist es, wenn bei Halb- und Ganztagesfortbildungen, zumindest ein Teil der Fortbildung auf einem Bauernhof stattfindet.

Themen rund um die Landwirtschaft sprechen nicht nur einzelne Fachbereiche, sondern auch gesamte Kollegien an, da diese in besonderer Weise geeignet sind, **fachübergreifend** behandelt zu werden, als auch einen Beitrag zur „**Öffnung von Schule**“ mit partizipativen Lernformen und -methoden zu leisten. Neben der fachlichen Komponente kann der „Lernort Bauernhof“ mit seinen praktischen und sinnlichen Erfahrungen auch einen Beitrag zur Lösung sozialer und schulischer Problemfelder leisten. Erfahrungen zeigen, dass die **Kommunikations-, Team- und Integrationsfähigkeit** von Schülern gefördert wird.

In welchem zeitlichen Rahmen können Fortbildungen stattfinden?

- Vortrag im Lehrerkollegium um das Projekt „Lernort Bauernhof“ vorzustellen (30 - 60 Minuten)
- Besuch auf einem „Lernort-Bauernhof“ der Region und Vorstellung des Projektes (ca. 2 Stunden)
- Halbtägige Lehrerfortbildung (ca. 4 Stunden): Besuch eines „Lernort Bauernhofes“, anschließend Informationen zum Bauernhof als Lernort und entsprechenden Schwerpunktthemen, Vorstellung von Unterrichtsmaterialien, Besprechung einer möglichen Zusammenarbeit
- Ganztägige Lehrerfortbildung (6-7 Stunden): Besuch zweier unterschiedlich strukturierter „Lernort Bauernhöfe“ oder eines Bauernhofes und eines Verarbeitungsbetriebes am Vormittag, am Nachmittag Informationen zum Bauernhof als Lernort und entsprechenden Schwerpunktthemen, Vorstellung von Unterrichtsmaterialien, Besprechung einer möglichen Zusammenarbeit, Workshops, ...



Welche Themen stehen zur Wahl?

Die Themen der Fortbildung können sehr unterschiedlich sein, hier nur einige Vorschläge:

- Der Bauernhof als außerschulischer Lernort
- Landwirtschaft als Beispiel für fächerübergreifenden Unterricht
- Lernen mit „Herz, Hand und Verstand“ auf dem Bauernhof
- Mit allen Sinnen erfahren
- „Ich pack' mit an“ – Erarbeitung von praktischen Erfahrungsfeldern für Kinder und Jugendliche
- Lernort Bauernhof und offene Ganztagschule – Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Lernort Bauernhof – Projektbezogenes Lernen mit Praxisbezug
- Lernort Bauernhof – Integration, Kommunikation, Teamfähigkeit, ein Ansatz zur Lösung sozialer und schulischer Problemfelder

Die Themen können auch fachlich stärker eingegrenzt werden, z.B.:

- Unsere Nahrungsmittel – Wo sie herkommen und welche Wege sie nehmen
Landwirtschaft in der Region und deren Vermarktungswege
- Landwirtschaft als Modell wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit
- Umwelterziehung durch den „Lernort Bauernhof“
- Ökonomie und Ökologie in der Landwirtschaft
- Landwirtschaft gestern, heute, morgen
- Der Weg der Milch
- Ein „Schweineleben“ – von der Geburt bis zur Schlachtung
- Wie kommt der Zucker in die Tüte? Rübenanbau in der Hellweg-Börde
- Wurst kommt aus der Wurstfabrik – oder?
Fleisch und Wurst – vom Tier bis zum Nahrungsmittel

Auf Wunsch kann auch mit anderen Anbietern von Lehrerfortbildungen kooperiert werden, dieses bietet sich besonders bei Themen an, die mit integrativen Aspekten zu tun haben.



b) Einige Beispiele für mögliche Lehrerfortbildungen

Ganztagsfortbildung für Lehrer der Primarstufe

„Vom Korn zum Brot“

Brot hat eine lange und bedeutungsvolle Geschichte. Seit über 6000 Jahren dient es der Menschheit als Nahrungsmittel. Brot ist das Grundnahrungsmittel schlechthin. Auch heute hat es seinen festen Platz auf dem Familientisch. In dieser Fortbildung soll der Weg vom Korn zum Brot verfolgt werden - beginnend beim Ursprung, dem Getreide auf dem Acker, über die Verarbeitungsschritte in der Mühle bis zum Brot in der Bäckerei.

Hofbesichtigung

Besichtigung eines Bauernhofes unter besonderer Berücksichtigung des Getreideanbaus. Erläuterung der Arbeitsschritte und Maschinen „von der Saat bis zur Ernte“. Gang zum Getreidefeld, Erläuterungen zum Getreide, Hinweise: „Was kann man Schülern auf einem Getreidefeld demonstrieren?“

Besichtigung einer Mühle

In der Mühle werden die Arbeitsschritte von der Anlieferung des Getreides bis zu den verschiedenen Mehlsorten gezeigt und erläutert.

Besichtigung einer Bäckerei

Demonstration der Arbeitsgänge in der Backstube vom Mehl bis zum Brot.

Imbiss

Vorstellung des Projektes „Lernort Bauernhof“

Vorstellung von Unterrichtsmaterialien und Umsetzung des Themas im Unterricht



Halb- oder Ganztagsfortbildung für Lehrer der Primarstufe

Ganzheitliches Lernen: „Der Bauernhof als Erfahrungsort für alle Sinne“

Tasten, riechen, schmecken, hören und sehen - der Bauernhof bietet ein breites Erfahrungsfeld für alle Sinne. Wege zum Be-Greifen und Wahr-Nehmen werden aufgetan. Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand steht bei dieser Fortbildung im Mittelpunkt.

Bauernhoferkundung

Erkundung eines Bauernhofes mit allen Sinnen unter besonderer Berücksichtigung integrativer und gruppendynamischer Aspekte.

- Kontakt zum Lebewesen Tier: Selbstvertrauen – Integration - nonverbale Kommunikation - Verantwortungsbewusstsein
- Gemeinsam „Sinn-voll“ arbeiten: füttern - pflegen – säen – ernten
.....und sich am gemeinsam Erarbeiteten freuen.

Imbiss

Workshops: Ausarbeitung einer „Bauernhof-Sinnesrallye“ zu verschiedenen Schwerpunkten:

Der Bauernhof bietet eine Fülle von Primärerfahrungen. Tiere, die man hier sieht, können an ihren Gerüchen, Lauten und wie sie sich anfühlen, unterschieden werden. Die verschiedenen Pflanzen und Früchte sind zudem am Geschmack zu erkennen. Der so erlebte Bauernhof schafft damit eine ganzheitliche Lernerfahrung.

Vorstellung des Projektes „Lernort Bauernhof“

Vorstellung von „Erfahrungskisten“ und Unterrichtsmaterialien

Umsetzung des Themas im Unterricht



Ganztagsfortbildung für Lehrer der Sekundarstufe I

Ökonomie und Ökologie in der Landwirtschaft - aufgezeigt am Beispiel moderner Tierhaltung

Ökologische und ökonomische Aspekte berühren zudem die verschiedensten Unterrichtsfächer und bieten sich für den fächerübergreifenden Unterricht an. Es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, in dem Ökologie und Ökonomie so eng miteinander verflochten sind, wie in der Landwirtschaft.

Hofbesichtigungen:

Besichtigung zweier unterschiedlich strukturierter Bauernhöfe unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Fragestellungen. Hier können zum Beispiel Höfe mit unterschiedlichen Tierhaltungsformen als auch Höfe unterschiedlicher Anbau-richtungen ausgewählt werden.

Während der Betriebsführungen werden die Landwirte u.a. auf folgende Themenbereiche eingehen:

- Nährstoffkreisläufe
- Größenordnung der Tierhaltung
- Tiergerechtigkeit
- Fragen des integrierten Pflanzenbaus

Zudem wird erläutert, welche Aufgabenstellungen man Schülern bei einer Hofführung geben könnte.

Imbiss

Kurzreferate zum Thema Ökologie und Ökonomie mit Diskussion

Vorstellung des Projektes „Lernort Bauernhof“



Halb – oder Ganztagsfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II

Fächerübergreifender Unterricht am Beispiel der Landwirtschaft

Landwirtschaft bietet sich wie kaum ein anderer Wirtschaftsbereich für den fächerübergreifenden Unterricht an. Landwirtschaft und dessen vielfältige Themenkomplexe finden sich im Lehrplan der Sekundarstufe I und II besonders in den Fächern Erdkunde, Biologie und Religion. Aber auch in fast allen anderen Fächern wie Physik, Deutsch, Mathematik ... lassen sich landwirtschaftliche Themen plazieren.

Hofbesichtigung:

Erkundung eines Bauernhofes im Hinblick auf den fächerübergreifenden Unterricht. Ganzheitliche Themenkomplexe werden in Einzelbereiche aufgeschlüsselt um sie dann anschließend wieder zu einem Ganzen zusammenzuführen.

Landwirtschaft kann in seiner ganzen Komplexität, aber auch in einzelnen Themenbereichen betrachtet werden. So bietet schon allein die Thematik der Tierfütterung viele Inhalte für die Fächer Erdkunde (Anbau von Futterpflanzen, ökologische Zusammenhänge, Herkunft, Handelswege), Biologie (Tierernährung, Züchtung von Futterpflanzen, Gentechnik), Religion (ethische Aspekte der Tierhaltung und Ernährung, die Welt als Schöpfung), Mathematik (Berechnung einer Futtermischung) und auch Deutsch (Erlebnisberichte, Erstellung eines Schülerzeitungsberichtes)

Imbiss

Erarbeitung von fächerübergreifenden Projekten und Unterrichtseinheiten

Vorstellung des Projektes „Lernort Bauernhof“

Vorstellung von Unterrichtsmaterialien zum Thema



Halb- oder Ganztagsfortbildung für Lehrer und Lehrerinnen der Sekundarstufe I im Fach „Arbeitslehre“

Ein Bauernhof ist ein wirtschaftliches Unternehmen. Die Beherrschung der Produktionstechnik, der Umgang mit Tieren, Pflanzen, Boden und den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ist die eine Seite.

Auf der anderen Seite steht das betriebliche Management, der Ein- und Verkauf, die sinnvolle Gestaltung der Arbeitsabläufe, der Umgang mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Kontrolle der Ein- und Ausgaben, Investitionen, Informationsbeschaffung und die Entwicklung und Planung langfristiger Perspektiven.

Auf einem Bauernhof können Schüler und Schülerinnen die Arbeits- und Wirtschaftsweise eines Betriebes, für sie überschaubar und nachvollziehbar, erkennen und erleben. Diese Fortbildung soll die Möglichkeiten, die das Thema „Bauernhof“ für das Fach „Arbeitslehre“ bietet, aufzeigen und eine Hilfestellung für die konkrete Umsetzung im Unterricht sein.

1. Teil: Exkursion

Besichtigung zweier unterschiedlich strukturierter Bauernhöfen in der Region mit der Fragestellung:

- Entwicklung und Perspektiven des Hofes
- Arbeitsabläufe, Wirtschaftsweise
- Wie und warum werde ich Landwirt/in?
- Fragen zur Aus- und Weiterbildung ...

2. Teil:

Umsetzung landwirtschaftlicher Themen im Unterricht des Faches „Arbeitslehre“

- Erarbeitung von Arbeitsmaterialien für den Unterricht
- Gestaltung der Bauernhofbesichtigung für eine Schulklasse
- Vorstellung von Informationsmaterialien und anderen Hilfestellungen



Herausgeber: Westfälisch-Lippischer-Landwirtschaftsverband e.V.
Kreisverband Ruhr-Lippe
Marie-Curie-Straße 6
59423 Unna

Telefon: 02303 25310-0
Fax: 02303 25310-39
E-Mail: info-un@wlv.de
Homepage: www.wlv.de

Herausgegeben im Februar 2016

